

# CONSTANTIUS II UND DIE BÜRGERKRIEGE IN PANNONIEN (350–351 N. CHR.)

PÉTER KOVÁCS

Pázmány Péter Katholische Universität  
H-2081 Piliscsaba, Ungarn  
kovacs.peter@btk.ppke.hu

**Abstract:** In his paper the author deals with the Pannonian events of the civilian wars under Constantius II's reign against Vetrano and Magnentius in the years 350 and 351. Based on all written and epigraphic sources (especially Julian's and Libanius' orations and Zosimus' accounts), he intends to reconstruct the events and Magnentius' route in the province before and after the battle at Cibalae. All sources can be found in the Addendum in chronological order.

**Keywords:** Constantius II, Magnentius, Vetrano, Cibalae, civilian wars, Pannonia

Der in den Quellen – schon bei den Zeitgenossen: siehe die beiden an Constantius II adressierten Reden des Iulianus, Proba's verlorenes cento – den nachhaltigsten Eindruck hinterlassende Abschnitt der Herrschaft Constantius II. war die auf den Tod des Constans im Jahr 350 folgende Bürgerkriegsperiode (350–353 n. Chr.), deren Ereignisse von 350–351 sich großenteils im Gebiet Südpannoniens abspielten. Über diese Ereignisse sind wir verhältnismäßig gut informiert, dank der beiden oben erwähnten Reden des Julians, dank Zosimos und Zonaras sowie der auf eine gemeinsame Quelle mit ihnen zurückgehenden Breviarien<sup>1</sup> und auf Grund einiger Berichte der Kirchengeschichtsschreiber. Auch Ammianus Marcellinus kommt in den späteren Büchern seines Werkes öfters auf diese Ereignisse zurück, während ihre Chronologie aus der *Consularia Constantinopolitana* und dem *Chronicon* des Hieronymus folgt. In der vorliegenden Abhandlung befasse ich mich mit den die Provinz betreffenden Quellen der letzteren Ereignisse.

## VETRANIO

Nach der Usurpation durch Magnentius am 18. Januar 350 wurde der in Richtung Hispania fliehende Constans ermordet.<sup>2</sup> Auch der durch den Perserkrieg gebundene Constantius musste bald vom Tod seines jüngeren Bruders erfahren (Iul. Or. I.26B), dennoch konnte er der seiner Dynastie treu ergebenen oder Magnentius zumindest nicht akzeptierenden Provinz Illyricum und deren militärischem Führer Vetrano nicht zu Hilfe eilen (cf. über die Bitte um Hilfe: Iul. Or. I.21C, Zon. XIII.7.37 und ihre Gewährung: Iul. Or. I.30B<sup>3</sup>). Gut zeigt das Hinauszögern der

<sup>1</sup> BLECKMANN 2003. Die wichtigsten Quellen sind im Addendum chronologisch geordnet. Übersetzung von Gottlinde Bartus.

<sup>2</sup> SEECK 1900a, 951–952; SEECK 1921, 197; KIENAST 1996, 312.

<sup>3</sup> Entsendung von Geld und der gegen die Skythen in Pannonien stationierten Truppen, wo Pannonien gewiss der Entsendungsort einiger thrakischer, entlang der ripa Gothica stationierter Einheiten war (über westillyrische, so pannonische, Truppen konnte Constantius wohl kaum disponieren, da es sich um Constans' Territorium handelte): cf. TANTILLO 1997, 315–321, n. 182.

Verhandlungen, dass nach ihrem Scheitern die illyrischen Truppen den in Mursa oder Sirmium weilenden Vetranio erst am 1. März zum Augustus ausriefen (*Zeitpunkt*: Chron. Min. p. 237, Chron. Pasch. p. 539; *Ort*: Mursa: Eutr. X.12.1, Epit. de Caes. 41.25, Hier. Chron. 237c, Chron. Min. I p. 454, Zos. II.45.3, Theoph. Conf. Chron. p. 44, Sirmium [in letzterer Überlieferung dürfte auch die Ernennung des Gallus in der Stadt im darauf folgenden Jahr eine Rolle gespielt haben]: Chron. Min. I p. 237, Sokr. II.25.9, Soz. IV.1.1, Naissus [was gewiss ein Irrtum ist]: Chron. Pasch. p. 539).<sup>4</sup> Der aus Obermoesien stammende Offizier niedriger Geburt (Aur. Vict. 41.26) war seit Langem ein zuverlässiger Mann der Dynastie und hatte damals die Position des *magister peditum* inne (Aur. Vict. 41.26, Epit. de Caes. 41.26; *magister militum*, Iul. Or. I.21C: τὰ δὲ ἐν Ἰλλυριοῖς στρατόπεδα ταραχωδῶς ἔχει καὶ βασιλέα σφῶν ἀπέδειξε τὸν τέως στρατηγόν, Zos. II.43.1: τὴν στρατηγίαν τῶν ἐν Παιονίαις στρατοπέδων Βετρανίων ἔχειν ταχθεῖς, Zon. XIII.7.37: παρ' Ἰλλυριοῖς ἄρχων οὗτος στρατευμάτων).<sup>5</sup>

Ohne Zweifel hat die in den 350er Jahren betriebene Propaganda der Constantius-Partei das von Vetranio entstandene Bild stark beeinflusst.<sup>6</sup> Auf diese Weise mag im Bewusstsein der Wissenschaft – in erster Linie durch O. Seeck – das Bild einer engstirnigen, ungebildeten Marionette entstanden sein, welches das Epitome de Caes. am besten beschreibt (cf. Aur. Vict. 41.26): 41.25 *Fuit autem prope ad stultitiam simplicissimus*. Die übrigen Quellen jedoch zeichnen ein wesentlich nuancierteres Bild. Das Bild eines zwar niedrig geborenen, ungebildeten (schriftunkundigen), aber geschickten, erfahrenen, beim illyrischen Militär beliebten hochrangigen älteren Offiziers dürfte der Realität näher kommen: Iul. Or. I.30B, 32D–33A, Eutr. X.10.2, Oros. VII. 29.9, Ioan. Ant. Frag. 173. Letzteres Bild unterscheidet sich nicht allzu sehr von der Meinung der Zeitgenossen über die illyrischen Soldatenkaiser (und allgemein über die Illyrer), nämlich dass diese ungebildet, aber nützlich sind, weil sie harte und gute Soldaten abgeben: cf. Iul. Mis. 18.348D, Iul. Ep. ad Athen. 287A ἔθνη τε τὰ δυνατώτατα, Or. II.77B ἔθνη μαχιμώτατα, Fronto Pinc. hist. II.13, Dio XLIX.32.2–6, Hér. II.9.11, 10.5, Paneg. Lat. X(II).2.2, Aur. Vict. 39.26. Durch die Art und Weise der Proklamation Vetranios ist offensichtlich, dass ihn das illyrische Militär zum Imperator erwählte: Eutr. X.10.2, Oros. VII.29.9, Sokr. II.25.9, Soz. IV.1.1, Zos. II.43.1. Die erste Frage in Verbindung mit dem Ausrufungsort lautet, warum auf Grund der authentischer scheinenden Quellen – wenn sie es nicht mit dem Schauplatz der Schlacht des kommenden Jahres verwechselt haben – Mursa der Schauplatz dieser Ereignisse gewesen sein könnte. Der ehemals hadrianischen Colonia fiel in der Verteidigung von Pannonia secunda zweifellos eine wichtige Rolle zu, laut Notitia Dignitatum war sie der Standort der classis Histrica (Not. Dig. Occ. XXXII, 53) und eventuell war hier auch eine Abteilung der legio VI Herculia stationiert.<sup>7</sup> Die Anwesenheit Vetranios in Mursa hing allerdings damit zusammen, dass hier die im Illyricum stehenden Comitatus-Einheiten des Constantius stationiert gewesen sein dürften. Mit der Aufstellung der ständigen illyrischen Mobilverbände<sup>8</sup> hat man die Comitatus-Zentrale wohl eher in Sirmium zu suchen (s. die Erwähnung des Lucillianus, comes/magister militum per Illyricum, im Jahr 361 in Sirmium bei Ammianus: PLRE I, Lucillianus 3, Amm. XXI.9.5–10).

Wesentlich für die Charakterisierung des Vetranio als Marionette<sup>9</sup> ist zweifelsohne die auf eine gemeinsame Quelle der Arianus- und Constantius-Partei zurückgehende, in der Kirchengeschichte des Philostorgios (III.22), im Chronicon Paschale (p. 539) und auch im Werk des Theophanes Confessor (Chron. p. 44) vorkommende Geschichte<sup>10</sup> gewesen, der zufolge die in Sirmium lebende Augusta Constantina (Konstantins älteste Tochter) entscheidend zu Vetranios Machterlangung beigetragen haben soll, ihn gegen Magnentius unterstützend, um so den Verlust des Illyricums zu verhindern. Die Machtergreifung Vetranios wurde nachträglich auch von Constantius anerkannt (wenn auch erst als Caesar,<sup>11</sup> cf. Iul. Or. I.30B: Gewährung von Hilfe). Gleichzeitig konnte in der Münzprägung des Vetranio mit Recht die bewusste Verbindung zu Constantius beobachtet werden. (Die Münzstätten von

<sup>4</sup> SEECK 1900b, 1063–1065; SEECK 1921, IV, 92–104; ENSSLIN 1959; MÓCSY 1962, 575; MÓCSY 1974, 285–286; SCHLUMBERGER 1974, 203; *Régészeti kézikönyv* 1990, 44; BARNES 1993, 101, 105; BIRD 1993, 158 n. 24; BIRD 1994, 198–199 n. 28; BLECKMANN 1994; KIENAST 1996, 321–322; TANTILLO 1997, 297–300 n. 165, 321–323 n. 183, 324–325 n. 185–186, 326–328 n. 190–192, 425–426 n. 301; BLECKMANN 1999; PASCHOUD 2000, 249–252 n. 56–57; DRINKWATER 2000; DEARN 2003; BARCELÓ 2004, 93–97; Philostorgios, 57–58 n. 69; BANCHICH 2009, 214–215 n. 62–63. Die Quellen: Chron. Min. I p. 237, 454; Athan. Hist. Ar. 50.1; Iul. Or. I.26B–27D, 28B–29B, 30B–32A, 32D–33A, 33D, II.74D, 76C–D; Them. Or. II.34B, 37a–b, 37d–38a, III.45b–c, IV.56a, 61b, 62b–c; Aur. Vict. 41.26–42.3; Eutr. X.10.2–11.1;

Epit. de Caes. 41.25; Hier. Chron. 237c, 238c; Oros. VII.29.9–10; Soz. H. E. IV.1.1; Philost. H. E. III.22, 22a, 24; Sokr. H. E. II.25.9; Petr. Patr. Frag. 16; Chron. Pasch. p. 539; Ioann. Ant. Frag. 173; Zos. II.43.1–44.4; Zon. XIII.7.15–26.

<sup>5</sup> PIR I, Vetranio 1.

<sup>6</sup> BLECKMANN 1994.

<sup>7</sup> PINTEROVIĆ 1978, 212–213.

<sup>8</sup> FITZ 1995, 1190–1191.

<sup>9</sup> SEECK 1921, IV, 92–104.

<sup>10</sup> DEARN 2003, 171–173.

<sup>11</sup> DRINKWATER 2000, 153.

Siscia und Thessalonica prägten auch in Constantius' Namen; die Münzen mit der Legende HOC SIGNO VICTOR ERIS belegen die Bindung an die Dynastie und damit an Constantius.<sup>12</sup> Unlängst wurde diese Charakterisierung jedoch einer quellenkritischen Prüfung unterzogen<sup>13</sup> und an deren Stelle, der Wirklichkeit entsprechend, das Bild eines nicht allzu hoch qualifizierten, aber unabhängigen und guten Offiziers entworfen, welchen das illyrische Militär einmütig unterstützen konnte (s. die oben erwähnten Quellen). Diese Beschreibung muss aber nicht unbedingt auch die Rolle Constantinas schmälern. Konstantins Tochter, der es nach dem Tod ihres ersten Ehemanns Hannabalianus erst 350 wieder möglich wurde zu agieren, dürfte sich energisch (cf. Amm. XIV.1.2: *turgida supra modum*) in die Ereignisse nach Constans' Tod eingebracht haben. So mag sie als Vermittlerin zwischen Herrscher und Usurpator aufgetreten sein (s. die an sie gerichteten Briefe: Philost. III.25a). Am besten und deutlichsten zeigen ihr Bemühen um eine neue Rolle (wahrscheinlich wäre sie auch gern Vetranios Ehefrau geworden: Petr. Patr. Frag. 16) die Ereignisse des Jahres 351, als sie am 15. März in Sirmium (Chron. Min. I p. 238, Chron. Pasch. p. 540 [Tag], Philost. III.26a) die Gemahlin (und zugleich treibende Kraft des Machtstrebens: cf. Amm. XIV.1.2, 6.22, Philost. III.26a, Zos. II.45.1, Zon. XIII.8.39) des den Rang eines Caesar erlangenden Constantius Gallus werden durfte.<sup>14</sup> Dennoch steht fest, dass Vetranio und Magnentius zwischenzeitlich zu einer Einigung kamen (Zon. XIII.7.37, zur Ermunterung seiner Leute: Iul. Or. II.76C), und das Ergebnis dessen war die den Status quo zu bekräftigen beabsichtigende gemeinsame Gesandtschaft von Heraclea (Petr. Patr. Frag. 16, Zos. II.44.2, Zon. XIII.7.37) beziehungsweise die strategische Abriegelung des die Grenze zum Illyricum bildenden (cf. Ammianus' Beschreibung über den Feldzug des Iulianus: XXI.10.2–4) Succus-Passes (Philost. III.24) vor dem den Perserkrieg beendenden und nach Europa zurückkehrenden Constantius. Wahrscheinlich ist weiterhin, dass der mit Gallus verwandte (und 354 zusammen mit ihm stürzende: Amm. XIV.10.4, 11.27) illyrische Präfekt Vulcaci Rufinus in den Ereignissen um Vetranio eine Schlüsselrolle gespielt hat.<sup>15</sup> Ebenso dürfte es kein Zufall sein, dass er auf Grund des 16. Fragments von Petros Patrikios in der in Heraclea mit Constantius verhandelnden gemeinsamen Gesandtschaft (Magnentius und Vetranio) Sprecher des Vetranio und auch an der Vorbereitung der Ereignisse von Naissus beteiligt war.<sup>16</sup> (Beweis dafür ist, dass er als Einziger der Gesandten auf freiem Fuß blieb und später auch sein Amt als Präfekt behalten durfte.) Genau lässt sich der Hergang nicht rekonstruieren, aber etwa so könnte es sich ereignet haben: Im Sinne der bei den Verhandlungen von Heraclea (mit oder ohne Wissen des Vetranio) getroffenen geheimen Vereinbarung (vielleicht hat Gumoarius damals Vetranio verraten: Amm. XXI.8.1, weshalb Vetranio vom Eintreffen des Constantius in Serdica überrascht wurde: Zon. XIII.7.38) überquerte Constantius den Pass mit einem ziemlich kleinen Heer (Iul. Or. I.31B) und traf über Serdica kommend in Naissus<sup>17</sup> ein, wo es am 25. Dezember (Chron. min. I p. 238, Hier. Chron. 238c) zu dem bekannten, gewiss vorab geplanten Vorfall kam, in dessen Verlauf Constantius vor den Soldaten (der Leibwache: Iul. Or. I.1) des Vetranio eine Ansprache hielt und man anschließend dem Usurpator auf dem Podium seine Machtinsignien wegnahm, ihn ansonsten aber als Privatmann weiterleben ließ.<sup>18</sup> Wen wundert es, dass diese auch rhetorisch gut verwendbare theatralische Szene einen tiefen Eindruck in unseren Quellen hinterlassen hat (Iul. Or. I.1, 26D, 30D–31D, 33A, II.76C, Them. Or. II.34B, 37a–b, 37d–38a, III.45b–c, IV.56a, 61b, 62b–c, Aur. Vic. 42.1–4, Eutr. X.11.1, Oros. VII.29.10, Philost. III.22, Zos. II.43.2–4, Chron. Pasch. p. 539, Oros. VII.29.10, Chron. min. I p. 454, Zon. XIII.8.38; die Ereignisse nach Sirmium verlegend: Sokr. II.28.17, Soz. IV.4.2). Constantius, der Illyricum und dessen Militär (zwanzigtausend Reiter und mehrere zehntausend Mann Infanterie: Iul. Or. II.77B) kampfflos zurückgewann, überwinterte in Sirmium (Sokr. II.28.28) und bereitete sich auf den Kampf gegen den Mörder seines Bruders vor. Wegen der hierher flüchtenden stadtrömischen Senatoren mag Iulianus mit einigem Recht vom Umzug des Senats in die pannonische Stadt geschrieben haben (Iul. Or. I.48B, II.97.C).<sup>19</sup> Eines der wichtigen Momente war am 15. März 351 die schon erwähnte Ernennung des Constantius Gallus zum Caesar in Sirmium (Chron. Min. I p. 238, Chron. Pasch. p. 540 [Tag], Philost. III.26a), mit dem Ziel der Sicherung des Ostens (Iul. Or. I.44A–B, Athan. Ep. fest. XXIV, Aur. Vict. 42.9, Epit. de Caes. 42.1, Eutr. X.10.2, Zos. II.45.1–2, Chron. Pasch. p. 540, Zon. XIII.8.39, Sokr. II.28.22, Sozom. IV.4.4, Philost. III.26), beziehungsweise seine Heirat mit Constantina.

<sup>12</sup> DEARN 2003.

<sup>13</sup> BLECKMANN 1994; DRINKWATER 2000.

<sup>14</sup> PLRE I; Constantina 2; Constantius 4; SEECK 1919, 198; KIENAST 1996, 218; Philostorgius, 57 n. 69; BLECKMANN 1994.

<sup>15</sup> PLRE I; Rufinus 25; FITZ 1995, 1207–1209, Nr. 847.

<sup>16</sup> BLECKMANN 1994, 55–58; DRINKWATER 2000, 155–156.

<sup>17</sup> SEECK 1919, 198.

<sup>18</sup> ENSSLIN 1959, 1840; KIENAST 1996, 321–322; TANTILLO 1997, 324–325 n. 185, 327–328 n. 192.

<sup>19</sup> SEECK 1919, 198; BARNES 1993, 221.

## DER PANNONIENFELDZUG DES MAGNENTIUS (351 N. CHR.)

Wenig weiß man darüber, wohin es Magnentius, nach seiner Ausrufung in Augustodunum, verschlug.<sup>20</sup> Nach Rom ist er persönlich gewiss nicht gegangen, blieb jedoch, nachdem er die Treue der westlichen Truppen gewonnen hatte, eine Zeit lang in Gallien (Zos. II.43.2), weilte später in Mediolanum (s. bei der Ausrufung des Decentius: Zon. XIII.8.39) oder begab sich eventuell, aber keineswegs mit Sicherheit, schon damals nach Aquileia (s. die in Aquileia geprägten Medaillons mit Adventus-Szene: RIC VIII (1981) p. 325–326).<sup>21</sup> Die vom illyrischen Heer kontrollierte *Claustra Alpium Iuliarum* allerdings fiel Magnentius, entgegen diesen Meinungen, damals gewiss nicht in die Hände, sondern irgendwann später, im Jahr 350, da Ammianus im Zusammenhang mit der *Claustra* folgendermaßen auf dieses Ereignis verweist: XXXI.11.3 ... *quale per Actum acciderat comitem, quo per fraudem Magnentiacis militibus capto claustra patefacta sunt Alpium Iuliarum*. Obwohl über die Person des comes (rei militaris) Actus (eventuell ein verballhornter Name [Acacius]: PLRE I, Actus) und seine Geschichte nichts Näheres bekannt ist, dürfte es zu seiner hinterhältigen Ergreifung und zur Besetzung der Pässe gekommen sein, als zunächst das Verhältnis zwischen Magnentius und Constantius noch in Ordnung war, später aber Magnentius dennoch eine Besetzung der Gebirgspässe für notwendig erachtete. Dieser Situation entspricht am ehesten die ungewisse Lage nach den erfolglosen Verhandlungen von Heraclea zum Ende der Herrschaft des Vetranio.<sup>22</sup>

Dank der längeren Berichte von Zosimos und Zonaras (II.45–53 und XIII.8–9) (welche die Hinweise in den Reden des Iulianus schlüssig ergänzen, so auch die Beschreibung der Schlacht selbst [Or. I.35A–37D, 48B–C, II.55C–62A, 97B–D<sup>23</sup>]) ist die Forschung recht gut über den Pannonienfeldzug (*bellum Mursense*: Amm. XV.5.33) und dessen Ereignisse informiert (s. noch Chron. min. I p. 237 [Zeitpunkt], 454, Proba CSEL I.1–8, Hier. Chron. 238d, Aur. Vict. 42.10, Eutr. X.12.1, Epit. de Caes. 42.4–8, Philost. III.26, Sokr. II.32.2–5, Soz. IV.7.1–2 [die zwei letzteren Quellen platzieren Mursa auf Grund des Gallienfeldzugs von 353 irrtümlich nach Gallien], Sulp. Sev. II.38.2–7, Chron. Pasch. p. 540, Ioann. Ant. Frag. 174, Theoph. Chron. p. 44).<sup>24</sup> Beide dürften ursprünglich auf eine panegyrisch-epische Quelle der Magnentius-Partei zurückgehen (am ehesten kommt hierfür Probas cento in Betracht), deren Angaben auf dem Weg mehrmaliger Übertragungen und Modifikationen (Einfügung von Bemerkungen einmal zugunsten des Constantius, dann wieder gegen ihn) (Nicomachus Flavianus?, Eunapios beziehungsweise die Leoquelle) in die obigen Werke gelangten.<sup>25</sup> Infolge der Hofpropaganda der Constantius-Partei deuten relativ wenig Textquellen darauf hin, dass Constantius die tatsächlichen Kampfhandlungen nach dem März 351 eröffnete (Iul. Or. I.35C–D, II.57B, 58A, 97D, Zos. II.45.3), der von den Truppen des Magnentius bei dem an der Grenze zwischen Italien und Noricum gelegenen Atrans (It. Ant. 129,3, It. Burd. 560,9–10) überrascht wurde (II.45.4). Zwar verkündete Iulianus diesen Umstand überall nur als Niederlage der Vorhuten, dennoch war der früher an die Einnahme von Emona–Aquileia (bei Zosimos zweimal [II.45.3–4] irrtümlich Siscia<sup>26</sup>) denkende Constantius gezwungen, seine Pläne zu ändern. Er zog sich nach Siscia zurück (auf der Route Emona–Siscia: It. Ant. 259,11–260,2) und suchte nach Möglichkeiten für einen Kampf im offenen Gelände, um seine Überlegenheit seitens der Reiterei dort besser ausnutzen zu können als in den Gebirgspässen. Laut Zosimos verfolgte Magnentius Constantius nicht, sondern zog in das damals schon norische Poetovio (II.46.1). Auch die Marschroute des Gegenkaisers liegt nach Iulia-

<sup>20</sup> SEECK 1900b, 1062–1071; OLIVETTI 1914; SEECK 1921, IV, 90–120; ENNSLIN 1928; MOREAU 1959; OLIVETTI 1914; MÓCSY 1962, 575; JELOČNIK 1967; ZEISEL 1969; ŠAŠEL 1971; SCHLUMBERGER 1974, 203–204; MÓCSY 1974, 286; BASTIEN 1983; *Régészeti kézikönyv* 1990, 44; BARNES 1993, 101–108; CHANTRAINE 1993–1994; BIRD 1993, 159 n. 26; BIRD 1994, 200–201 n. 7; KIENAST 1996, 319–320; TANTILLO 1997, 40–50, 295–397 n. 162–164, 323–324 n. 184, 329–332 n. 202, 333–342 n. 205–208, 347–348 n. 212–214, 350–375 n. 218–238; BLECKMANN 1999; PASCHOUD 2000, 247–262 n. 55–69; DRINKWATER 2000; BARCELÓ 2004, 92–101; Philostorgius, 57 n. 66, 59 n. 74–75; BANCHICH 2009, 213 n. 52–56, 215–216 n. 66–71.

<sup>21</sup> In erster Linie: JELOČNIK 1967; ŠAŠEL 1971, 716–717; BASTIEN 1983, 11; siehe aber BLECKMANN 1994, 52, Anm. 117.

<sup>22</sup> Aliter: SEECK 1921, IV, 115.

<sup>23</sup> Siehe dazu die Julian-Kommentare von TANTILLO 1997 und CURTA 1997.

<sup>24</sup> SEECK 1900b, 1067–1069; SEECK 1921, IV, 10–114; ENNSLIN 1928, 449–450; MOREAU 1959, 165–166; ŠAŠEL 1971; SCHUMBERGER 1974, 203–204; BASTIEN 1983, 18–20; BARNES 1993, 101–108; BIRD 1993, 159 n. 26; BIRD 1994, 200–201 n. 7; TANTILLO 1997, 350–362 n. 218–228; BLECKMANN 1999; PASCHOUD 2000, 253–261 n. 59–68; HEATHER–MONCUR 2001, 115; BARCELÓ 2004, 98–99; Philostorgius, 59 n. 74; BANCHICH 2009, 215 n. 65–68.

<sup>25</sup> SEECK 1906, 483; SEECK 1921, IV, 435; OLIVETTI 1914; DiMaio 1988, 244–246; BLECKMANN 1999; PASCHOUD 2000, XLII, 254 n. 59.

<sup>26</sup> Entgegen der Meinung von F. Paschoud (PASCHOUD 2000, 257) lässt sich die Route des Feldzugs, von der irrtümlichen Erwähnung Siscias abgesehen, gut und genau rekonstruieren; siehe noch ŠAŠEL 1971.

nus' Bericht (Or. I.35D) auf der Hand: Sie verlief durch Noricum und Pannonien, also auf der Bernsteinstraße (It. Ant. 128,6–129,6, It. Burd. 559,11–561,5<sup>27</sup>). Nicht ganz verständlich ist, warum er Constantius nicht nachsetzte, außer dass er die Stärke seiner Truppen als nicht überzeugend empfand, und nicht noch immer versucht hätte, den Status quo auf dem Verhandlungsweg zu erzwingen. In Betracht käme außerdem, dass er, sich längs des Flusses Drau auf der auch für seine Truppen bequemer Reichsstraße Poetovio–Sirmium haltend (It. Ant. 129,6–131,4, It. Burd. 561,4–563,7), hinter Constantius' Rücken auftauchen und/oder ihn so von seinen Nachschublinien abschneiden wollte. In Poetovio traf Magnentius auf die Abordnung eines Vertrauten des Constantius, des *praefectus praetorio* Philippus (PLRE I, Philippus 7), der ihm im Gegenzug für einen Friedensschluss die gallische Präfektur anbot (ihn daneben um Abzug aus Italien ersuchend) und lange mit dem Gegenkaiser beziehungsweise dessen wichtigstem Vertrauten, dem Nepotianus niederschlagenden *magister officiorum* Marcellinus (Zos. II.43.3, PLRE I, Marcellinus 8) sowie Offizieren des Magnentius verhandelte (Zos. II.46.2–47.3, Zon. XIII.8.40). Hier dürfte die Annahme zulässig sein, dass der von zahlreichen Quellen bekräftigte Übertritt des späteren Gegenkaisers Silvanus (damals *tribunus scholae armaturarum*, PLRE I, Silvanus 2) und seines Truppenteils zu genau dem Zeitpunkt auf die diesbezüglich erfolgreiche Tätigkeit des Gesandten zurückgeht (Zon. XIII.8.40, Or. I.48D, Schol. ad Iul. III 97 p. 175, 12, Amm. XV.5.33, Aur. Vict. 42.15), der unter Magnentius' Soldaten beinahe eine Meuterei auslöste (II.47.1).<sup>28</sup> Philippus blieb bei Magnentius in Gefangenschaft (II.48.5, 49.2) und starb da auch (Athanas. Hist. Arian. 7). Nachdem die Verhandlungen sich als aussichtslos erwiesen, ergriff wieder Magnentius die Initiative und versuchte erfolgreich, die Straße Poetovio–Siscia nutzend (Länge 100 MP: It. Ant. 265,11–266,3), den Fluss Save in Richtung Siscia zu überqueren (II.48.1–2). Constantius zog sich nach dem erneuten Misserfolg in die Gegend von Cibalae zurück, ließ zwischen dem Fluss (irrtümlich) Save (richtig: Bacuntius/Bosut<sup>29</sup>) und der Stadt eine befestigte Schiffsbrücke und ein Lager errichten (II.48.3–4)<sup>30</sup> und provozierte am Schauplatz des siegreichen Kampfes seines Vaters gegen Licinius im offenen Gelände eine Schlacht. (Nicht zufällig geht auch Iulianus auf die früheren Ereignisse [Iul. Or. II.37B, cf. Zos. II.48.2] und weiter unten die Interpretation der Kreuzesvision ein.) Inzwischen eroberte Magnentius erfolgreich Siscia (Zos. II.49.2, bzw. darauf deuten auch die kurze Zeit in seinem [und des Decentius] Namen geprägten Münzen der Münze von Siscia: RIC VIII (1981) 318–319 und p. 345–346), und anschließend verfolgte er Constantius auf der Straße (Emona–)Siscia–Sirmium (It. Ant. 260,2–261,3). Nach der erfolglosen Belagerung von Sirmium bezog er vor Mursa Stellung, das er ebenfalls versuchte einzunehmen, allerdings ohne Erfolg (II.49.3–50.1). Es war jedoch klar, dass auch Magnentius, obwohl sich der Gegner in der Überzahl befand (s. die Verluste), eine offene Feldschlacht herbeiführen wollte. Magnentius konnte nur auf der Strecke Sirmium–Cibalae–Mursa zu der Stadt gelangt sein (It. Ant. 131,1–4, 231,11–232,6, 266,14–267,3, It. Burd. 562,12–563,7),<sup>31</sup> was ohne Zusammenstoß mit Constantius kaum möglich gewesen wäre. Die topographisch unmögliche Situation lässt sich nur so interpretieren, dass Constantius auf dem Territorium von Cibalae stand, und zwar an der nach Mursa führenden Limesstraße nahe des Flusses Drau (am ehesten wohl in der Umgebung von Vukovar zwischen Cornacum und Teutoburgium: It. Ant. 243,3–5). Auf Grund des Zosimos-Berichts hat Constantius demnach eine im Gebiet um Cibalae am Drau-Ufer gelegene kleinere Siedlung oder ein Kastell befestigen lassen. Die zwei Heere dürften wegen des zwischen den beiden Routen erstreckenden ausgedehnten *Hiulca palus* (cf. II.18.2) erst bei Mursa wieder aufeinandergetroffen sein.<sup>32</sup> Dessen ungeachtet kam es, bevor Siscia fiel, mittels Gesandten zu erneuten Versuchen einer Übereinkunft. Letzteres lag diesmal eher in Constantius' Interesse (II.49.2), der seinem Gegner noch vor der Entscheidungsschlacht einen Vorschlag unterbreitete (II.51.1). Allerdings war Magnentius' arrogantes Gegenangebot (die Aufforderung, Stadtpräfekt Fabianus Titianus möge zurücktreten: II.49.1, Iul. Or. II.96A, Them. IV.62C, VI.80C, VII.97C, PLRE I, Titianus 6) wohl kaum eine ernsthafte Verhandlungsgrundlage.

Über die vorigen Ereignisse hat Zosimos zweifellos ausführlich berichtet, aber die Schlacht an sich lässt sich nur auf Grund von Iulianus' Bericht rekonstruieren (I.36A, II.57C). So viel ist gewiss, dass Constantius auf die

<sup>27</sup> CIL XVII, 4, 1, p. 55.

<sup>28</sup> J. BIDEZ: Amiens, ville natale de l'empereur Magnence. REA 27 (1925) 312–318; BLECKMANN 1999, 83.

<sup>29</sup> TIR L-34. Aquincum – Sarmizegetusa – Sirmium. Budapest 1968, 32.

<sup>30</sup> Eine frühere Beschreibung in Verbindung mit der Schlacht von Cibalae: II.18.2, die nicht der tatsächlichen Situation entspricht: RAPAN PAPEŠA 2011, besonders 191.

<sup>31</sup> Wegen der Belagerung von Sirmium kommt die Straße Siscia–Sirmium nicht in Betracht: It. Ant. 265,5–10.

<sup>32</sup> TIR L-34. Aquincum – Sarmizegetusa – Sirmium. Budapest 1968, 64–65.

Nachricht der erfolglosen Belagerung nun selbst vor Mursa Stellung bezog (II.49.4), wo nach Aufdeckung der misslungenen Kriegslist des Gegners die im Stadion (das heißt im Amphitheater) in einem Hinterhalt liegenden feindlichen Einheiten niedergemacht wurden (II.50.1–3). Die am 28. September 351 (Chron. min. I p. 237) gnadenlos ausgetragene Schlacht dauerte bis weit in die Nacht hinein (Zos. II.51.2–3, Zon. XIII.8.41, Iul. Or. I.37A). Als entscheidend für ihren Ausgang erwies sich die überlegene schwere Reiterei des Constantius (Iul. Or. I.37D, II.57D, 60A). Zur Aufstellung der einzelnen Truppenteile finden sich nur bei Iulianus einige Angaben: Die Reiterei wurde an den Flügeln, die Infanterie in der Mitte aufgestellt, der Fluss befand sich rechter Hand, also östlich des Imperators (Iul. Or. I.36A, II.57B). Schließlich gelang es Constantius, wenn auch nach längerem Hin und Her, den Kampfeswillen der Truppen des Magnentius zu brechen und mit Hilfe der Reiterei die entschlossen Widerstand Leistenden (Iul. Or. II.59B) in den Fluss Drau zu drängen (Zos. II.53.1, Iul. Or. I.37B, II.59C–60C).<sup>33</sup> Nach übereinstimmender Feststellung der Quellen waren die Verluste auf beiden Seiten gewaltig (Eutr. X.12.1, Epit. de Caes. 42.4, Oros. VII.29.12, Chron. min. I p. 454), doch Zahlenangaben publiziert allein Zonaras: XIII.8.42 zufolge hatte Constantius 80 000 Mann, davon fielen 30 000, auf der Gegenseite waren von 30 000 Mann 24 000 gefallen (gefallene Offiziere: Zon. II.52.4).<sup>34</sup> Die im Fluss treibenden Leichen sind ein mehrfach wiederkehrendes Element rhetorischer Beschreibungen der Schlacht (Zon. XIII.8.41, Iul. Or. II.59A–B, 60C). Constantius jedoch dürfte persönlich an den Gefechten teilgenommen (cf. Iul. Or. I.36A, II.57B) und nicht in der außerhalb der Stadtmauern von Mursa gelegenen Grabbasilika (*basilica martyrum*) gebetet haben,<sup>35</sup> wie es die Constantius feindlich gesinnte orthodoxe Propaganda – höchstwahrscheinlich eine zeitgenössische Quelle, Hilarius – durch Sulpicius Severus überliefert hat. (Valens, der arianische Bischof von Mursa, soll dem verzweifelten Herrscher [*anxius*] die Nachricht überbracht und so Einfluss auf den Imperator erlangt haben, beinahe schon ihm [und durch seine Engelsvision dem göttlichen Wunder] den Sieg zuschreibend: Chron. II.38.5–6.) In dem zuvor von Magnentius belagerten Sirmium konnte Constantius aber nicht bleiben (so Sokr. II.28.23, 31.5).<sup>36</sup> Magnentius floh nach der verlorenen Schlacht in Verkleidung (Zon. XIII.8.42) zurück nach Italien (Iul. Or. II.59B, 62A, Sokr. II.32.4 [Wunder: bei der ersten Heerschau nach der Niederlage begrüßten seine Truppen Magnetius als Constantius]) und richtete seinen Hof in Aquileia ein (Iul. Or. I.38D, 39C, II.71D), wohin Constantius ihm vor dem Ende des Winters nicht folgen wollte (Iul. Or. I.38B).

Jene kreuzförmige Erscheinung, die am 7. Mai 351 in Jerusalem zu beobachten war (Cyrill. Ep. ad Const. 4, Chron. Min. I p. 238, Philost. III.26, Oros. VII.29.12–13, Sokr. II.28.22, Sozom. IV.5.1–5, Theoph. Chron. p. 52), wurde von der Hof- (und arianisch-christlichen) Propaganda geschickt benutzt und mit dem Sieg von Mursa – beziehungsweise mit Konstantins Vision – verknüpft. Erst die spätere christliche Geschichtsschreibung gibt das Phänomen so wieder, dass es in Pannonien auch der Imperator und seine Truppen hatten sehen können (Chron. Pasch. p. 540).<sup>37</sup> Dank Ammianus ist weiters bekannt, dass Constantius nach 353 an den Schauplätzen der beiden Schlachten (Mursa und Mons Seleucus) Triumphbogen errichten ließ (XXI.16.15), die man wohl kaum mit dem Carnuntum Heidentor in Verbindung bringen kann.<sup>38</sup> Auch Proba und Iulianus erwähnen Tropaeen an den Kriegsschauplätzen (Christiani minores I, CSEL I.5, Or. I.37B). Die Zeit nach der Schlacht verbrachte Constantius in Sirmium. Vielen Gegnern hat er verziehen (Iul. Or. I.38B), zugleich begann er aber, seinen Italienfeldzug für das nächste Jahr vorzubereiten (Vorbereitung der Flotte: Iul. Or. I.38B, 42D, II.58B).<sup>39</sup> Vergeblich schickte Magnentius erneut Gesandte (zum zweiten Mal Bischöfe), Constantius ließ sie ohne Antwort (Zon. XIII.8.42). In denselben Zeitraum fiel (Sokr. II.29.4, Soz. IV.6.6)<sup>40</sup> das erste Sirmiumer Konzil (Sokr. II.28.23, 29.1, Soz. IV.6.4) im Beisein

<sup>33</sup> SEECK 1921, IV, 112–113; BASTIEN 1983, 18–20.

<sup>34</sup> Über das Gedenken an letztere Verluste: BLECKMANN 1999, 92–96.

<sup>35</sup> PINTEROVIĆ 1978, 210; B. MIGOTTI: Evidence for Christianity in Roman Southern Pannonia (Northern Croatia). A catalogue of finds and sites. BAR IS 684. Oxford 1997, 19–21.

<sup>36</sup> BLECKMANN 1999, 64–68. Es ist kaum anzunehmen, dass der Herrscher in der belagerten, zumindest aber noch in Frontlinie befindlichen Stadt mit einigen Gefolgsleuten (*paucis, qui circa regem erant, metu trepidis*) Unterkunft nahm.

<sup>37</sup> MOREAU 1959, 175–176; E. BIHAIN: L'épître de Cyrille de Jérusalem à Constance sur le vision de croix (BHG3 413). Byzantion 43 (1973) 264–296; R. BURGESS: The "Chronicle of Hydatius"

and the Consularia Constantinopolitana. Oxford 1993, 237 (Datierung); H. CHANTRAINE: Die Kreuzvision von 351. Fakten und Probleme. Byzantinische Zeitschrift 86–87 (1993–1994) 430–441; BLECKMANN 1994, 48–49; BLECKMANN 1999, 59–62; DEARN 2003, 191.

<sup>38</sup> BLECKMANN 1999, 50–51, Anm. 13. Aliter: W. JOBST: Das Heidentor von Carnuntum. Ein spätantikes Triumphalmonument am Donaulimes. Wien 2001, 244–246; W. JOBST: Das Heidentor von Carnuntum. Ein Führer. Wien 2002, 6–10, 53–54.

<sup>39</sup> SEECK 1900b, 1069; SEECK 1921, IV, 114; BARCELÓ 2004, 99–100.

<sup>40</sup> Zur Datierung: ZEILLER 1918, 267; NAGY 1939, 128, Anm. 10.

des Imperators (in seiner Begleitung Bischöfe des Ostens und aus Pannonien: ihre Liste s. Philost. IV.1, Coll. Antiar. B VII.9), zu dessen wichtigsten Ergebnissen die Absetzung des schon offen als Ketzler auftretenden und in der Stadt Aufruhr hervorrufenden (Sokr. II.29.1) Photinus als Bischof von Sirmium (Sokr. II.29.4, Soz. IV.6.6) und – da er seine Lehren nicht widerrufen wollte (Sokr. II.30.42, Soz. IV.6.14) – seine Verbannung gehörten (Sokr. II.30.45, Soz. IV.6.16; zur Teilnahme der Untergebenen des Vulcacius Rufinus an der schiedsrichterlichen Entscheidung s. noch Epiph. Panarion LXXI.8). Auf den Bischofsstuhl folgte ihm der gemäßigte Arianer Germinius nach (Athan. Hist. Arian. 74).<sup>41</sup> Constantius' im Folgejahr errungene Siege, die Einnahme der durch Magnentius befestigten (Iul. Or. I.62A, 71C) Pässe<sup>42</sup> und der Stadt Aquileia sowie die Geschehnisse des mit Magnentius' Flucht (Iul. Or. I.39B–D, II.71C–73C, Zos. II.53.2, Zon. XIII.8.43) endenden Feldzugs betrafen Pannonien jedoch schon nicht mehr.<sup>43</sup> Der Herrscher verließ Sirmium erst im Herbst, im Verlaufe des Feldzugs (s. seine hier im Februar und Mai erlassenen Edikte: Cod. Theod. VI.22.5, II.9.1, III.5.1, VII.1.2, VIII.7.3, bzw. Aquileia war am 28. Juli noch in Magnentius' Hand: AÉp 1982, 383 = Inscr. Aq. 2913) (den Feldzug führte er selber an: Or. I.39B), und reiste nach Mediolanum.<sup>44</sup>

Ereignis <sup>45</sup>	Zosimos	Zonaras	Iulianus	sonstige Quellen
Ernennung und Heirat des Gallus	II.45.1	XIII.8.39		
C. zieht gegen Magnentius, Decentius	45.2	8.39		
Kriegslist des M. bei Atrans	45.3			
C. wird überrascht	45.4		I.35C–D, II.57B, 58A, 97D	
M. zieht nach Poetovio	46.1		I.35B, D (Noricum und Pannonien)	
Prophezeiung seiner Mutter		8.40–41 Opfer einer Zauberin		
M. will übersetzen, Philippus' Gesandtschaft und Angebot	46.2–4	8.40		
M.' Antwort und ablehnende Rede	47.1–3	8.40		
Silvanus' Übertritt		8.40	I.48B	Schol. ad Iul. III 97 p. 175, 12, Amm. XV.5.33, Aur. Vict. 42.15
Erfolgloser Versuch Save zu überqueren	48.1			
Kriegslist des M. und Flussüberquerung	48.2		I.35C	
C. in Cibalae	48.3–4			
Essen bei C., Philippus gefangen	48.5			
M.' arrogante Abgesandte	49.1		II.96A	Them. IV.62C, VI.80C, VII.97C
C.' Ablehnung, Fall Siscias, Beute	49.2			
Erfolglose Belagerung Sirmiums, M. bei Mursa, Belagerung	49.3			
C. zieht vor Mursa	49.4			
Belagerung von Mursa	50.1			
Hinterhalt im Stadion durch Einwohner von Mursa aufgedeckt	50.2			
M.' Leute im Stadion niedergemetzelt	50.3			
Beschreibung der Schlachtordnung			I.36A, II.57C	
Angebot des C.	51.1			

<sup>41</sup> SEECK 1900b, 1069; ZEILLER 1918, 267–272; NAGY 1939, 127–130.

<sup>42</sup> Claustra.

<sup>43</sup> SEECK 1900b, 1069–1071; SEECK 1921, IV, 114–117; ŠAŠEL 1971, 214–216; BARCELÓ 2004, 100–101.

<sup>44</sup> SEECK 1919, 198–199; BARNES 1993, 221; TANTILLO 1997, 371 n. 238.

<sup>45</sup> C. = Constantius, M. = Magnentius.

Ereignis <sup>45</sup>	Zosimos	Zonaras	Iulianus	sonstige Quellen
Schlacht	50.4	8.40	I.36B–D, II.57D	Chron. min. I p. 237 (Zeitpunkt)
Constantius betet			I.36A, II.57B (auf dem Schlachtfeld)	Sulp. Sev. Chron. II.38.5–6 (in Mursa) in Sirmium: Sokr. II.28.23, 31.5
Schlacht zieht sich bis in die Nacht hinein	51.2–3	8.41 Beginn am Abend	I.37A	
Rolle der schweren Reiterei			I.37D, II.57D, 60A	
Gefallene Offiziere	51.4			
Sieg des C. M. flieht	53.1	8.41	I.37B, II.59C–60C II.59B, 62A	Sokr. II.32.4 (Wunder bei M.' Heerschau)
Leichen im Fluss Drau		8.41	II.59A–B, 60C	
Zahl der Opfer		8.42		
Triumphbogen			I.37B	Amm. XXI.16.15, Christ. min. I, CSEL I.5
Verstärkung der <i>claustra</i>	53.2	8.42	I.62A, 71C	
Gesandtschaften des M.		8.42		
C. verzeiht Flotte			I.38B, II.58B I.38B, 42D, II.58B	

## LITERATUR

- BANCHICH 2009 = The history of Zonaras from Alexander Severus to the death of Theodosius the Great. Translation by Thomas M. Banchich and Eugen N. Lane. Introduction and commentary by Thomas M. Banchich. New York 2009.
- BARCELÓ 2004 = P. BARCELÓ: Constantius der Zweite und seine Zeit. Die Anfänge des Staatskirchentums. Stuttgart 2004.
- BARNES 1993 = T. D. BARNES: Athanasius and Constantius: Theology and politics in the Constantinian Empire. Cambridge/Mass.–London 1993.
- BASTIEN 1993 = P. BASTIEN: Le monnayage de Magnence (350–353). Wetteren 1983<sup>2</sup>.
- BIRD 1993 = Eutropius: Breviarium. Translated with an introduction and commentary by H. W. Bird. Liverpool 1993.
- BIRD 1994 = Aurelius Victor: De Caesaribus. Translated with an introduction and commentary by H. W. Bird. Liverpool 1994.
- BLECKMANN 1994 = B. BLECKMANN: Constantina, Vetranio und Gallus Caesar. Chiron 24 (1994) 29–68.
- BLECKMANN 1999 = B. BLECKMANN: Die Schlacht von Mursa und die zeitgenössische Deutung eines spätantiken Bürgerkrieges. In: H. Brandt (Hrsg.): Gedeutete Realität. Krisen, Wirklichkeiten, Interpretationen (3.–6. Jh. n. Chr.). Historia Einzelschriften 134. Stuttgart 1999, 47–102.
- CHANTRAINE 1993–1994 = H. CHANTRAINE: Die Kreuzvision von 351. Fakten und Probleme. Byzantinische Zeitschrift 86–87 (1993–1994) 430–441.
- Claustra*  
CURTA 1997 = F. CURTA: Kaiserliche Lobrede und politisches Programm: die dritte Rede des Julianus Caesars. Eranos 95 (1997) 39–56.
- DEARN 2003 = A. DEARN: The coinage of Vetranio: Imperial representation and the memory of Constantine the Great. Numismatic Chronicle 163 (2003) 169–191.
- DI MAIO 1988 = M. DI MAIO: Smoke in the wind: Zonaras' use of Philostorgius, Zosimus, John of Antioch, and John of Rhodes in his narrative on the Neo-Flavian Emperors. Byzantion 58 (1988) 230–255.
- DRINKWATER 2000 = J. F. DRINKWATER: The revolt and ethnic origin of the usurper Magnentius (350–353), and the rebellion of Vetranio (350). Chiron 30 (2000) 131–159.
- ENSSLIN 1928 = W. ENSSLIN: Magnentius. In: PWRE XIV. Stuttgart 1958, col. 445–452.
- ENSSLIN 1959 = W. ENSSLIN: Vetranio 1. In: PWRE VIIIA. Stuttgart 1928, col. 1838–1840.
- FITZ 1995 = J. FITZ: Die Verwaltung Pannoniens in der Römerzeit I–IV. Budapest 1993–1995.
- HEATHER–MONCUR 2001 = P. HEATHER–D. MONCUR: Politics, Philosophy, and Empire in the Fourth Century. Select Orations of Themistius. Liverpool 2001.

- JELOČNIK 1967 = A. JELOČNIK: Les multiples d'or de Magnence découverts à Emona. *Revue numismatique* 9 (1967) 209–235.
- Julian = The works of the Emperor Julian with an English translation by Wilmer Cave Wright I–III. Cambridge/Mass. 1913–1923.
- KIENAST 1996 = D. KIENAST: Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie. Darmstadt 1996<sup>2</sup>.
- MÓCSY 1962 = A. MÓCSY: Pannonia. In: PWRE IX. Supplementum. Stuttgart 1962, col. 515–776.
- MÓCSY 1974 = A. MÓCSY: Pannonia and Upper Moesia. A history of the middle Danube provinces of the Roman Empire. London–Boston 1974.
- MOREAU 1959 = J. MOREAU: II. Constantius. *JbAChr* 2 (1959) 162–179.
- NAGY 1939 = T. NAGY: A pannoniai kereszténység története a római véderőrendszer összeomlásáig [Die Geschichte des Christentums in Pannonien bis zum Zusammenbruch des römischen Verteidigungssystems]. *DissPann* II/12. Budapest 1939.
- OLIVETTI 1914 = A. OLIVETTI: Osservazioni sui capitoli 45–53 del libro II di Zosimo e sulla loro probabile fonte. *Rivista di Filologia e di istruzione classica* 43 (1915) 321–333.
- PASCHOUD 2000 = F. PASCHOUD: Zosime. *Histoire nouvelle* Tome I. Livres I–II. Paris 2000<sup>2</sup>.
- Philostorgius = Philostorgius: Church History. Translated with an Introduction and Notes by Philip R. Amidon. *Writings from the Greco-Roman World* 23. Atlanta 2007.
- PINTEROVIĆ 1978 = D. PINTEROVIĆ: Mursa i njeno područje u antičko doba [Mursa und Umgebung in der Antike]. *Osi-jek* 1978.
- RAPAN PAPEŠA 2011 = A. RAPAN PAPEŠA: Topography of Cibalae in late Antiquity. *Opuscula archaeologica* 35 (2011) 189–224.
- Régészeti kézikönyv 1990 = A. MÓCSY–J. FITZ (Hrsg.): Pannonia régészeti kézikönyve [Archäologisches Handbuch Pannoniens]. Budapest 1990.
- ŠAŠEL 1971 = J. ŠAŠEL: The Struggle between Magnentius and Constantius II for Italy and Illyricum. *Živa Antika* 21 (1971) 205–216 = J. ŠAŠEL: Opera selecta. Ljubljana 1992, 716–722.
- SCHLUMBERGER 1974 = J. SCHLUMBERGER: Epitome de Caesaribus. Untersuchungen zur heidnischen Geschichtsschreibung des 4. Jahrhunderts n. Chr. *Vestigia* 18. München 1974.
- SEECK 1900a = O. SEECK: Constans 3. In: PERE IV (1900) 948–952.
- SEECK 1900b = O. SEECK: Constantius 4. In: PWRE IV (1900) 1044–1094.
- SEECK 1906 = O. SEECK: Zur Chronologie und Quellenkritik des Ammianus Marcellinus. *Hermes* 41 (1906) 483–539.
- SEECK 1919 = O. SEECK: Regesten der Kaiser und Päpste für die Jahre 311 bis 476 n. Chr. Stuttgart 1919.
- SEECK 1921 = O. SEECK: Geschichte des Untergangs der antiken Welt I–VI. Berlin 1921<sup>4</sup>.
- TANTILLO 1997 = I. TANTILLO: La prima orazione di Giuliano a Costanzo: Introduzione, traduzione e commento. Roma 1997.
- ZEILLER 1918 = J. ZEILLER: Les origines chrétiennes dans les provinces danubiennes de l'Empire Romain. Paris 1918.
- ZEISEL 1969 = W. N. ZEISEL: The Revolt of Magnentius (AD 350–353). Dissertation. Chicago 1967.

## ADDENDUM: DIE WICHTIGSTEN QUELLEN

**Cento Probae Christiani minores I, CSEL I.1–8**

*Iamdudum temerasse duces pia foedera pacis,  
 regnandi miseros tenuit quos dira cupido,  
 diversasque neces, regum crudelia bella  
 cognatasque acies, pollutos caede parentum,  
 insignis clipeos nulloque ex hoste tropaea,  
 sanguine conspersos tulerat quos fama triumphos,  
 innumeris totiens viduatas civibus urbes,  
 confiteor, scripsi: satis est meminisse malorum.*

**Iulianus****Oratio I**

21C τὰ δὲ ἐν Ἰλλυριοῖς στρατόπεδα ταραχωδῶς ἔχει καὶ βασιλέα σφῶν ἀπέδειξε τὸν τέως στρατηγὸν ἀντισχεῖν ἐθέλοντα πρὸς τὴν ἄμαχον δοκοῦσαν τῶν τυράννων φορὰν. ἰκέτευε δὲ αὐτὸς οὗτος χρήματα πέμπειν καὶ δύναμιν τὴν βοηθήσουσαν, σφόδρα ὑπὲρ αὐτοῦ δεδιῶς καὶ τρέμων μὴ πρὸς τῶν τυράννων κρατηθεῖ. Καὶ τέως μὲν ἐπηγγέλλετο τὰ προσήκοντα δράσειν, οὐδαμῶς αὐτὸν ἀξίων τῆς ἀρχῆς, ἐπίτροπον δὲ οἶμαι πιστὸν καὶ φύλακα παρέξειν ἐπαγγελλόμενος· ἔμελλε δὲ οὐκ εἰς μακρὰν ἄπιστος φανεῖσθαι καὶ δίκην ὑφέξειν καὶ φιλάνθρωπον. Ταῦτα πυθόμενος οὐκ ᾔφου δεῖν ἐν ῥαστώνῃ πολλῇ τὸν χρόνον ἀναλίσκειν μάτην· ἀλλὰ τὰς μὲν ἐπὶ τῇ Συρίᾳ πόλεις μηχανημάτων καὶ φρουρᾶς καὶ σίτου καὶ τῆς ἄλλης παρασκευῆς ἀπάσης ἐμπλήσας, καὶ ἀπὼν ἀρκέσειν τοῖς τῆδε προσεδόκησας, αὐτὸς δὲ ἐπὶ τοὺς τυράννους ὁρμᾶν ἐβουλεύου.

30B Ὅσα μὲν οὖν ἔτι τοῖς ἔργοις προσκαθήμενος, ὧν μικρῶ πρόσθεν ἐμνήσθην, περὶ τὴν Εὐρώπην διώκησας, πρεσβείας πέμπων καὶ ἀναλίσκων χρήματα καὶ στρατόπεδα τὰ προσκαθήμενα τοῖς Σκύθαις ἐν Παιονίᾳ ἐκπέμπων, τοῦ μὴ κρατηθῆναι τὸν πρεσβύτην ὑπὸ τοῦ τυράννου προνοῶν, πῶς ἂν τις ἐν βραχεῖ λόγῳ παραστήσῃ δύναται καὶ πάνυ σπουδάζων;

I.32.D ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρα τῆς δίκης οὔσης οὐχ, 33A ὡς οἱ πολλοὶ φασιν, εὐκαταφρόνητον, ἀλλὰ πολλαῖς μὲν στρατείαις γνῶριμον, πρεσβύτην δὲ ἤδη καὶ τὴν ἐμπειρίαν ἐκ τοῦ χρόνου δοκοῦντα προσειληφέναι καὶ τῶν στρατοπέδων ἐκείνων ἄρχην λαχόντα πολὺν ἤδη χρόνον.

35B Σκηπτὸς ἐδόκει πᾶσιν ὀφειόμενος ἀπὸ τῶν Ἄλπεων, σκηπτὸς ἀφόρητος ἔργῳ καὶ ἄρρητος λόγῳ· τοῦτον ἔδεισαν Ἰλλυριοὶ καὶ Παῖονες καὶ Θράκες καὶ Σκύθαι, τοῦτον οἱ τὴν Ἀσίαν οἰκοῦντες ἄνθρωποι ἐφ' αὐτοὺς ὠρμῆσθαι πάντως ὑπέλαβον ...

35C [καὶ] τοσοῦτον αὐτῷ περιῆν ἀνοίας καὶ θράσους ἐκ μικροῦ παντελῶς περὶ τοὺς κατασκόπους πλεονεκτήματος, οὓς ἀφυλάκτους ὅλη τῇ στρατιᾷ λοχίσας ἐκτεινεν Οὕτω τὸ πράττειν εὖ παρὰ τὴν ἀξίαν ἀρχὴ πολλάκις γέγονε τοῖς ἀνοήτοις μειζόνων συμφορῶν· D ἀρθεῖς γὰρ ὁ δειλαιὸς ὑπὸ τῆς εὐτυχίας ταύτης μετέωρος, κατέλιπε μὲν τὰ προκείμενα τῆς Ἰταλίας ἐρυμνὰ χωρία, ἐς Νωρικούς δὲ καὶ Παίονας ἀφυλάκτως ἦει, δεῖν αὐτῷ τάχους, ἀλλ' οὐχ ὄπλων οὐδὲ ἀνδρείας οἰόμενος.

35D Ὅ δὲ καταμαθὼν ἐπανήγες ἀπὸ τῶν δυσχωριῶν τὸ στράτευμα, εἶπετο δὲ ἐκεῖνος, διώκειν, οὐχὶ δὲ καταστρατηγεῖσθαι νομίσας, ἕως εἰς τὴν εὐρυχωρίαν ἄμφω κατέστητε. Τῶν πεδίων δὲ τῶν πρὸ τῆς Μύρης ὀφθέντων, 36A ἐτάπτοντο μὲν ἐπὶ κέρως ἱππεῖς ἐκατέρου πεζοὶ τε ἐν μέσῳ· ἔχων δὲ αὐτὸς, ὦ βασιλεῦ, τὸν ποταμὸν ἐν δεξιᾷ, τῷ λαιῷ τοὺς πολεμίους ὑπερβαλλόμενος ἐτρέψω μὲν εὐθέως καὶ διέλυσας τὴν φάλαγγα οὐδὲ τὴν ἀρχὴν συγκειμένην ὀρθῶς, ἅτε ἀνδρὸς ἀπείρου πολέμων καὶ στρατηγίας αὐτὴν κοσμήσαντος. Ὅ δὲ τέως διώκειν ὑπολαμβάνων, B οὐδὲ ἐς χεῖρας ἀφικόμενος, ἔφευγε καρτερῶς ἐκπλαγεῖς τὸν κτύπον τῶν ὄπλων, οὐδὲ τὸν ἐνυάλιον παιᾶνα τῶν στρατοπέδων ἐπαλαλαζόντων ἀδεῶς ἀκούων. Διαλυθείσης δὲ οἱ στρατιῶται τῆς τάξεως συνιστάμενοι κατὰ λόχους πάλιν τὸν ἀγῶνα συνέβαλον, αἰσχυρόμενοι μὲν ὀφθῆναι φεύγοντες καὶ τὸ τέως ἄπιστον ἅπασιν ἀνθρώποις ἐφ' αὐτῶν δεῖξαι συμβαῖνον, στρατιώτην Κελτὸν, στρατιώτην ἐκ Γαλατίας τὰ νῶτα τοῖς πολεμίους δεῖξαντα· C οἱ βάρβαροι δὲ τὴν ἐπάνοδον ἀπεγνωκότες εἰ πταίσαιεν, ἢ κρατεῖν ἢ θνήσκειν δράσαντές τι δεινὸν τοὺς πολεμίους ἔξισιν. Τοῖς μὲν οὖν ξὺν τῷ τυράννῳ τοσοῦτον περιῆν θράσος καὶ πρὸς τὰ δεινὰ τοῦ χωρεῖν ὁμόσε πολλὴ προθυμία· οἱ δὲ τῶν ὄλων κρατήσαντες, αἰδοῦμενοι μὲν ἀλλήλους καὶ τὸν βασιλέα, παροξυνόμενοι δὲ ὑπὸ τῶν πάλαι κατορθωμάτων καὶ τῶν ἐν χερσὶ λαμπρῶν καὶ τέως ἀπίστων ἔργων, D τέλος ἄξιον τοῖς προὔπηργμένοις ἐπιθεῖναι φιλοτιμούμενοι πάντα ὑπέμενον ἠδέως πόνον καὶ κίνδυνον. Ὅσπερ οὖν ἄρτι τῆς παρατάξεως ἀρχομένης, συνιόντες πάλιν ἔργα τόλμης ἐπεδείκνυντο καὶ θυμοῦ γενναῖα, οἱ μὲν ὠθοῦμενοι περὶ τοῖς ξίφεσιν, ἄλλοι δὲ λαμβανόμενοι τῶν ἀσπίδων, καὶ τῶν ἱππέων ὀπόσους ἵπποι τρωθέντες ἀπεσείοντο πρὸς τοὺς ὀπίστας μετεσκευάζοντο· ταῦτ' ἔδρων οἱ ξὺν τῷ τυράννῳ τοῖς πεζοῖς ἐπιβρίσαντες· 37A καὶ ἦν ὁ πόλεμος ἐξ ἴσης, ἕως οἱ θωρακοφόροι καὶ τὸ λοιπὸν τῶν ἱππέων πλῆθος, οἱ μὲν ἐκ τόξων βάλλοντες, ἄλλοι δὲ ἐπελαύνοντες τοὺς ἵππους, πολλοὺς μὲν ἐκτεινον, ἐδίωκον δὲ ἅπαντας καρτερῶς, τινὰς μὲν πρὸς τὸ πεδῖον ὠρμηκότητας φεύγειν, ὧν ἡ νῦξ ὀλίγους ἀπέσωσε μόλις, τὸ λοιπὸν δὲ ἐς τὸν ποταμὸν κατηνέχθη, καθάπερ βοῶν ἢ βοσκημάτων ἀγέλη συνελανόμενοι. Τοσαῦτα ἐκείνο τὸ στράτευμα τῆς τοῦ τυράννου δειλίας, οὐδὲν ἐκείνον ὄνησαν ἐκ τῆς ἀνδρείας τῆς αὐτοῦ, μάτην ἀπῆλαυσε.

39B Ταῦτα πράττων, ταῦτα θαυμάζων, ταῦτα τοῖς ἄλλοις προστάτων μμεισθαι, τὴν Ῥώμην μὲν, ἔτι τοῦ τυράννου κρατοῦντος τῆς Ἰταλίας, διὰ τῆς γερουσίας εἰς Παιονίαν μετέστησας, προθύμους δὲ εἶχες τὰς πόλεις πρὸς τὰς λειτουργίας. Τῶν στρατευμάτων δὲ τὴν εὐνοίαν τίς ἂν ἀξίως διηγῆσαιτο; τάξις μὲν ἱππέων πρὸ τῆς ἐν τῇ Μύρσῃ παρατάξεως μεθειστήκει, ἐπεὶ δὲ τῆς Ἰταλίας ἐκράτησας, πεζῶν κατάλογοι καὶ τέλη λαμπρὰ.

48B Τῶν στρατευμάτων δὲ τὴν εὐνοίαν τίς ἂν ἀξίως διηγῆσαιτο; τάξις μὲν ἱππέων πρὸ τῆς ἐν τῇ Μύρσῃ παρατάξεως μεθειστήκει

## Oratio II

57B Αὐξεί δὲ αὐτοῦ τὴν διάνοιαν ἢ βασιλέως δεινότης, καὶ ἐκ τῶν δυσχωριῶν εἰς τὰ πεδία κατάγειγαννύμενον καὶ οὐ ξυνιέντα, δρασμὸν δὲ ἀτεχνῶς καὶ οὐ στρατηγίαν τὸ πρᾶγμα κρίνοντα· ταῦτά τοι καὶ ἀλίσκεται, καθάπερ ὄρνιθες καὶ ἰχθύες δικτύοις. Ἐπειδὴ γὰρ ἐς τὴν εὐρυχωρίαν καὶ τὰ πεδία τῶν Παιόνων ἦλθε καὶ ἐδόκει λῶρον ἐνταῦθα διαγωνίζεσθαι, τότε δὴ βασιλεὺς τοὺς τε ἱππέας ἐπὶ κέρως τάττει χωρὶς ἐκατέρου. Τούτων δὲ οἱ μὲν εἰσιν αἰχομόφοροι, θώραξιν ἐλατοῖς καὶ κράνεσιν ἐκ σιδήρου πεπονημένοι σκεπόμενοι· C κνημίδες τε τοῖς σφυροῖς εὐ μάλα περιηρομοσμένοι καὶ περιγονατίδες καὶ περὶ τοῖς μηροῖς ἕτερα τοιαῦτα ἐκ σιδήρου καλύμματα· αὐτοὶ δὲ ἀτεχνῶς ὥσπερ ἀνδριάντες ἐπὶ τῶν ἵππων φερόμενοι, οὐδὲν ἀσπίδος δεόμενοι. Τούτοις εἶπετο τῶν ἄλλων ἱππέων πλήθος ἀσπίδας φέροντες, οἱ δὲ ἀπὸ τῶν ἵππων τοξεύοντες. Πεζῶν δὲ ὁ μὲν ὀπλίτης ἦν ἐν τῷ μέσῳ συνάπτων ἐφ' ἐκάτερα τοῖς ἱππεύσιν· D ἐξόπισθεν δὲ οἱ σφενδονῆται καὶ τοξόται καὶ ὀπόσον ἐκ χειρὸς βάλλει γυμνὸν ἀσπίδος καὶ θώρακος. Οὕτω κοσμηθείσης τῆς φάλαγγος, μικρὰ τοῦ λαιοῦ κέρως προελθόντος ἅπαν τὸ πολέμιον συντετάρρακτο καὶ οὐκ ἐφύλαττε τάξιν. Ἐγχειμένων δὲ τῶν ἱππέων καὶ οὐκ ἀνιέντων, φεύγει μὲν αἰσχροῦς ὁ τὴν βασιλείαν αἰσχιονάρπασας, λείπει δὲ αὐτοῦ τὸν ἵππαρχον καὶ χιλιάρχους καὶ ταξίαρχους πάνυ πολλοὺς καὶ ἐρωμένως ἀγωνιζομένους, ἐπὶ πάσι δὲ τὸν ποιητὴν τοῦ τερατώδους καὶ ἐξαγίστου δράματος, 58A ὃς πρῶτος ἐπὶ νουν ἐβάλετο μεταποιῆσαι τὴν βασιλείαν καὶ ἀφελῆσθαι τοῦ γέρωσ ἡμᾶς. καίτεως ἔχαιρε τῆς πρώτης πείρας οὐκ ἀποσφαλῆς οὐδὲ ἀμαρτήσας, τότε δὲ ἐφεστῶσας ξὺν δίκῃ ποινὰς ἀπαιτεῖται τῶν ἔργων καὶ ἄπιστον τιμωρίαν εἰσπράττεται· πάντων γὰρ ὀπόσοι τοῦ πολέμου τῷ τυράννῳ συνεφήψαντο ἐμφανῆς μὲν ὁ θάνατος, δῆλη δ' ἡ φυγὴ καὶ ἄλλων <ἢ> μεταμέλεια· Βικέτευον γὰρ πολλοί, καὶ ἔτυχον ἅπαντες συγγνώμης, βασιλέως τὸν τῆς Θετίδος ὑπερβαλλομένου μεγαλοφροσύνη· ὁ μὲν γὰρ, ἐπειδὴ Πάτροκλος ἔπεσεν, οὐδὲ πιπράσκειν ἀλόντας ἔτι τοὺς πολεμίους ἠξίου, ἀλλ' ἰκετεύοντας περὶ τοῖς γόνασιν ἔκτεινεν· ὁ δὲ ἐκήρυττεν ἄδειαν τοῖς ἐξαρνούμενοις τὴν ξυνωμοσίαν, οὐ θανάτου μόνον ἢ φυγῆς ἢ τινος ἄλλης τιμωρίας ἀφαιρῶν τὸν φόβον, ὥσπερ δὲ ἔκ τινος ταιλαιπωρίας C καὶ ἄλλης δυστυχοῦς τῆς ξὺν τῷ τυράννῳ βιοτῆς κατάγειν σφᾶς ἐπ' ἀκεραίοις τοῖς πρόσθεν ἠξίου.

59A Ἄχρι μὲν γὰρ τῆς μάχης αὐτῆς καὶ ὀπηνίκα οἱ λόχοι συνετάττοντο πρὸς φάλαγγα θρασύς ἦν ἐν μέσοις ἀναστρεφόμενος· ἐπεὶ δὲ ἐπράχθη τὰ τῆς μάχης, ὥσπερ ἦν ἄξιον, ἀφανῆς ὄψατο οὐκ οἶδα ὑπὸ τοῦ θεῶν ἢ δαιμόνων κρυφθεῖς, πλην ὅτι γε οὐκ ἐπ' ἀμείνοσι ταῖς τύχαις εὐδηλον.

59C ἐνταῦθά που πάλιν ἀφετέα· ἐπανιτέον δὲ ὄθενπερ ἐξήλθον καὶ ἀποδοτέον τὸ τέλος τῆς μάχης. Οὐ γὰρ δὴ ξὺν τῇ τῶν στρατηγῶν δειλία καὶ τὰ τῶν στρατιωτῶν πίπτει φρονήματα, ἀλλ' ἐπειδὴ τὰ τῆς τάξεως αὐτοῖς διεφθάρη, οὐ κακία σφῶν, ἀπειρία δὲ καὶ ἀμαθία τοῦ τάττοντος, κατὰ λόχους συνιστάμενοι διηγωνίζοντο·

59D καὶ ἦν τὸ ἔργον ἀπάσης ἐλπίδος μεῖζον, τῶν μὲν οὐχύφιμένων ἐς τὸ παντελὲς τοῖς κρατοῦσι, τῶν δὲ ἐπεξελεθῆναι τελῶς τῇ νίκῃ φιλοτιμουμένων, ξυμμυγῆς τε ἦρετο τάραχος καὶ βοή καὶ κτύπος τῶν ὄπλων, ξιφῶν τε ἀγνυμένων ἀμφὶ τοῖς κράνεσι καὶ τῶν ἀσπίδων περὶ τοῖς δόρασιν· ἀνήρ δὲ ἀνδρὶ ξυνίστατο, καὶ ἀπορριπτοῦντες τὰς ἀσπίδας αὐτοῖς τοῖς ξίφεσιν ὠθοῦντο μικρὰ τοῦ παθεῖν φροντίζοντες, ἅπαντα δὲ εἰς τὸ δράσαι τι δεινὸν τοὺς πολεμίους τὸν θυμὸν τρέποντες, τοῦ μὴ καθαρὰν αὐτοῖς μηδὲ ἄδακρον παρασχέιν τὴν νίκην καὶ τὸ ἀποθνήσκειν ἀνταλλαπτόμενοι. 60A Καὶ ταῦτα ἔδρων οὐ πεζοὶ μόνον πρὸς τοὺς διώκοντας, ἀλλὰ καὶ τῶν ἱππέων ὅσοις ὑπὸ τῶν θραυμάτων ἀχρεῖα παντελῶς ἐγεγόνει τὰ δόρατα σφῶν, ξυστοὶ δὲ εἰσιν εὐμήκεις, οὐς συγκαταγνύντες καὶ ἀποπηδῶντες εἰς τοὺς ὀπλίτας μετεσκευάζοντο. Καὶ χρόνον μὲν τινα χαλεπῶς καὶ μόλις ἀντείχον· ἐπεὶ δὲ οἱ τε ἱππεῖς ἔβαλλον ἐκ τόξων πύρρῳθεν ἀφιππαζόμενοι καὶ οἱ θωρακοφόροι πυκναῖς ἐπ' αὐτοὺς ἐχρῶντο ταῖς ἐπελάσεσιν 60B ἅτε ἐν πεδίῳ καθαρῷ καὶ λείῳ νύξ τε ἐπέλαβεν, ἐνταῦθα οἱ μὲν ἀπέφευγον ἄσμενοι, οἱ δὲ ἐδίωκον καρτερῶς ἄχρι τοῦ χάρακος, καὶ αὐτὸν

αίρουσιν αὐταῖς ἀποσκευαῖς καὶ ἀνδραπόδοις καὶ κτήνεσιν. Ἀρξαμένης δέ, ὅπερ ἔφην, ἄρτι τῆς τροπῆς τῶν πολεμίων καὶ τῶν διωκόντων οὐκ ἀνιέντων, ἐπὶ τὸ λαὸν ὠθοῦνται, ἵναπερ ὁ ποταμὸς ἦν τοῖς κρατοῦσιν ἐν δεξιᾷ. Ἐνταῦθα καὶ ὁ πολὺς ἐγένετο φόνος, καὶ ἐπλήσθη νεκρῶν ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων ἀναμίξ· 60C οὐ γὰρ δὴ ὁ Δράος ἐφκει Σκαμάνδρῳ, οὐδὲ ἦν εὐμενῆς τοῖς φεύγουσιν, ὡς τοὺς μὲν νεκροὺς αὐτοῖς ὄπλοις ἐξωθεῖν καὶ ἀπορριπτεῖν τῶν ῥευμάτων, τοὺς ζῶντας δὲ ξυγκαλύπτειν καὶ ἀποκρύπτειν ἀσφαλῶς ταῖς δίνας.

77B Οὐκοῦν ἦρει μυριάδας ὀπλιτῶν συχὰς καὶ χιλιάδας ἵππεων εἴκοσι καὶ ἔθνη μαχιμώτατα καὶ χώραν πάμπορον, οὐ βία ἔλκων οὐδὲ αἰχμαλώτους ἄγων, ἐκόντας δὲ αὐτῷ πειθόμενους καὶ τὸ ἐπιταττόμενον ποιεῖν ἐθέλοντας.

97B Τεκμήριον δὲ ὑμῖν ἐμφανὲς καὶ τοῦδε γινέσθω· ἄνδρες, τῆς γερουσίας ὅτιπερ ὄφελος, ἀξιώσει καὶ πλούτῳ καὶ ξυνέσει διαφέροντες τῶν ἄλλων, ὥσπερ ἐς λιμένα καταφεύγοντες τὴν τούτου δεξιάν, ἐστίας τε λιπόντες C καὶ οἴκους καὶ παῖδας, Παιονίαν μὲν ἀντὶ τῆς Ῥώμης, τὴν μετὰ τούτου δὲ ἀντὶ τῶν φιλτάτων συνοικίαν ἠσπάσαντο, ἴλη τε τῶν ἐπιλέκτων ἵππεων ξὺν τοῖς σημείοις καὶ τὸν στρατηγὸν ἄγουσα τούτῳ τοῦ κινδύνου ξυμμετέχειν μᾶλλον ἢ ἰκείνῳ τῆς εὐτυχίας ἠξίουσιν. Καὶ ταῦτα ἅπαντα ἐδράτο πρὸ τῆς μάχης ἠνέπὶ τοῦ Δράου ταῖς ἡόσις ὁ πρόσθεν λόγος παρέστησεν. Ἐντεῦθεν γὰρ ἡδη βεβαίως ἐθάρρουν, D τέως δ' ἐδόκει τὰ τῶν τυράνων ἐπικρατεῖν, πλεονεκτήματός τινος περὶ τοὺς κατασκόπους τοῦ βασιλέως γενομένου, ὃ δὴ ἰκείνόν τε ἐποίησεν ὑπὸ τῆς ἡδονῆς ἄφρονα καὶ ἐξετάρατε τοὺς οὐ δυναμένους ἐφικνεῖσθαι οὐδὲ διορᾶν τὴν στρατηγίαν. Ὁ δὲ ἦν ἀκατάπληκτος καὶ γεννάδας καθάπερ ἀγαθὸς νεὼς κυβερνήτης, ἐξαπίνης νεφῶν ῥαγεῖσης λαίλαπος ...

98B Ἄλλ' ἐπεὶπερ ἄπαξ ἐκὼν ὁ λόγος ἐς τοῦτο ἀφίκεται καὶ τὴν εὐνοίαν τοῦ πλήθους καὶ τῶν ἐν τέλει καὶ τῶν φυλάκων, οἵπερ δὴ ξυμφυλάττουσιν αὐτῷ τὴν ἀρχὴν καὶ ἀπεύγουσι τοὺς πολεμίους, διηγέεται, βούλεσθε ὑμῖν ἐναργὲς εἶπω τεκμήριον χθές που ἦ καὶ πρόφην γενόμενον;

### Aurelius Victor

41.26 *tum quia Vetrano litterarum prorsus expers et ingenio stolidior idcircoque agresti vecordia pessimus, cum per Illyrios peditum magisterio milites curaret, dominationem ortus Moesiae superioris locis squalidioribus improbe occupaverat.*

42.1 *Eum Constantius cis mensem decimum facundiae vi deiectionem imperio in privatum otium removit.*

42.10 *Ipsi inter se acrioribus proeliis per triennium congressi ...*

42.15 *Is namque Silvanus in Gallia ortus barbaris parentibus ordine militiae, simul a Magnentio ad Constantium transgressu pedestre ad magisterium adolescentior meruerat.*

### Eutropius

X.10.2 *Post Constantis necem Magnentio Italiam, Africam, Gallias obtinente etiam Illyricum res novas habuit, Vetrano ad imperium consensu militum electo. Quem grandaevum iam et cunctis amabilem diuturnitate et felicitate militiae ad tuendum Illyricum principem creaverunt, virum probum et morum veterum ac iucundae civilitatis, sed omnium liberalium artium expertem adeo, ut ne elementa quidem prima litterarum nisi grandaevus et iam imperator acceperit.*

11.1 *Sed a Constantio, qui ad ultionem fraternalis necis bellum civile commoverat, abrogatum est Vetrano imperium; novo inusitatoque more consensu militum deponere insigne compulsus.*

12.1 *Non multo post Magnentius apud Mursam profligatus acie est ac paene captus. Ingentes Romani imperii vires ea dimicatione consumptae sunt, ad quaelibet bella externa idoneae, quae multum triumphorum possent securitatisque conferre.*

15.1 *interiectoque anno ad Illyricum obtinendum profectus Constantio Parthis proeliis occupato.*

**Anonymus Epitome De Caesaribus**

41.25 *Huius morte cognita Vetrano magister militum imperium in Pannonia apud Mursiam corripuit; quem Constantius non post multos dies regno exuit, grandaevae aetati non vitam modo, sed etiam voluptarium otium concedens. Fuit autem prope ad stultitiam simplicissimus.*

42.1 *Constantius Gallum fratrem patrualem Caesarem pronuntiat, sororem Constantinam illi coniungens.*

42.4 *Hoc tempore Constantius cum Magnentio apud Mursiam dimicans vicit. In quo bello paene nusquam amplius Romanae consumptae sunt vires totiusque imperii fortuna pessumdata. 5 Dehinc cum se Magnentius in Italiam recepisset ...*

**Hier. Chron.**

237c *quam ob rem turbata re publica Vetrano Mursae Nepotianus Romae imperatores facti.*

238c *Vetranioni apud Naisum a Constantio regium insigne detractum.*

238d *Magnentius Mursae victus in quo proelio Romanae vires conciderunt.*

**Ammianus**

XV.5.33 *Licet enim ob tempestivam illam cum armaturis proditionem ante Mursense proelium obligatum gratia retineret Constantium ...*

XXI.8.1 ... *Gumuarium proditorem antiquum timens, quem cum Scutarios ageret, latenter prodidisse Veteranionem suum principem audiebat (sc. Iulianus) ...*

XXI.16.15 *Ut autem in externis bellis hic princeps fuit saucius et adflictus, ita prospere succedentibus pugnis civilibus tumidus et intestinis ulceribus rei publicae sanie perfusus horrenda: quo pravo proposito magis quam recto vel usitato triumphalis arcus ex clade provinciarum sumptibus magnis erexit in Galliis et Pannoniis titulis gestorum adfixis, quoad stare poterunt, monumenta lecturis.*

XXXI.11.3 ... *quale per Actum acciderat comitem, quo per fraudem Magnentiacis militibus capto claustra patefacta sunt Alpium Iuliarum.*

**Orosius**

VII.29.9 *in Illyrico autem Vetranonem, aetate grandaeuum, imperatorem sibi milites creauerunt, uirum natura simplicem cunctisque iucundum, sed qui ne prima quidem umquam litterarum elementa didicisset. 10 itaque cum primas litteras litterarumque syllabas imperator senex interdum inuitus meditaretur, a Constantio, qui tunc in Magnentium ultione fratris accensus bellum parabat, deponere iussus imperium, abiciens cum litteris purpuras contentusque priuatis feriis, palatium simul scholamque dimisit.*

12 *sequitur bellum illud horribile inter Constantium Magnentiumque apud Mursam urbem gestum, in quo multa Romanorum uirium profligatio etiam in posterum nocuit. 13 Magnentius tamen uictus aufugit...*

**Sokrates Historia Ecclesiastica**

II.25.9 *Ἐν Ἰλλυριοῖς δὲ ἐν Σιρμίῳ πόλει ἕτερος ὑπὸ τῶν ἐκεῖσε στρατιωτῶν ἐπήροτο τύραννος, ᾧ ὄνομα Βετρανίων.*

II.31.5 *Καὶ τὰ μὲν ἐν Σιρμίῳ τότε γενόμενα τοιοῦτον ἔσχε τὸ τέλος· ὁ μὲντοι βασιλεὺς Κωνσταντίος παρεῖλκεν ἐν τῷ Σιρμίῳ, περιμένων τοῦ πρὸς Μαγνέντιον πολέμου τὴν ἐκβασιν.*

32.1 *Μαγνέντιος μὲν οὖν τὴν βασιλεύουσαν Ἱρῶμην καταλαβὼν πολλοὺς μὲν τῆς συγκλήτου βουλῆς ἀνήρει, πολλοὺς δὲ καὶ τοῦ δήμου ἀπόλλυεν· ὡς δὲ οἱ στρατηγοὶ Κωνσταντίου τὴν Ἱρωμαϊκὴν δύναμιν συγκροτήσαντες ἐπ' αὐτὸν ἐχώρουν, ἀναχωρήσας τῆς Ἱρῶμης τὰς Γαλλίας κατέλαβεν. 2 Ἐνθασυμβολαὶ συνεχεῖς ἐγίνοντο, καὶ ποτὲ μὲν τοῦτο τὸ μέρος, ποτὲ δὲ θάτερον ἐκράτει, τέλος δὲ περὶ Μούρσαν (φρούριον δὲ τοῦτο τῶν Γαλλίων) ὁ Μαγνέντιος ἠττηθεὶς συνεκλείσθη. Ἐν ᾧ φρουρίῳ λέγεται τοῖονδε θαῦμα συμβῆναι. 3 Ὁ Μαγνέντιος, ὑπὸ τῆς ἠττης καταπεπωκότας τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας ἀναρρῶσαι σπουδάζων ὑψηλοῦ τόπου κατεπιβὰς παρεμυθεῖτο τούτους· 4 οἱ δὲ τὴν συνήθη τοῖς βασιλεῦσιν εὐφημίαν ἐπιβοῆσαι βουλόμενοι παρὰ γνώμην ἐπὶ τὸν Κωνσταντίον ταύτην μεταφέρουσιν· οὐ γὰρ Μαγνέντιον,*

ἀλλὰ Κωνσταντίον Αὔγουστον κοινή πάντες ἐβόησαν. 5 Τοῦτοσύμβολον καθ' ἑαυτοῦ ὁ Μαγνέντιος ἠγησάμενος ἐκ τοῦ φρουρίου εὐθὺς ἀπανίστατο, φυγὴ ἐπὶ τὰ περαιτέρω τῆς Γαλλίας χωρῶν.

### Sozomenos *Historia Ecclesiastica*

IV.1.1 Βρετανίων δέ τις ὑπὸ τῶν Ἰλλυριῶν στρατιωτῶν ἐν τῷ Σιρμίῳ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη.

IV.4.2 ὁ δὲ βασιλεὺς ἐπὶ Ἰλλυριοὺς στρατεύσας ἤκεν εἰς Σίρμιον, καὶ ἐπὶ ῥήταις συνθήκαις εἰς ταῦτόν ἐνθάδε Βρετανίων ἦλθε.

IV.7.1 μαθῶν δὲ πλησίον ἰέναι ἤδη κατ' αὐτοῦ τοὺς Κωνσταντίου στρατηγούς ὑπεχώρησεν εἰς τοὺς πρὸς δύσιν Γαλάτας. ἐνθα δὴ πολλάκις ἀλλήλοις προσβάλλοντες πῆ μὲν οὗτοι, πῆ δὲ ἐκείνοι ἐκράτουν, εἰσότε δὴ τὸ τελευταῖον ἠττηθεὶς Μαγνέντιος ἔφυγεν εἰς Μούρσαν (Γαλατῶν δὲ τοῦτο τὸ φρούριον). ἀδημονοῦντας δὲ τοὺς ἰδίους στρατιώτας ὡς ἠττηθέντας ὁρῶν, ἐφ' ὑψηλοῦ στάς ἐπειρᾶτο θαρραλεωτέρους ποιεῖν. οἱ δέ, οἷά γε εἰώθασιν ἐπευφημεῖν τοῖς βασιλεῦσι, καὶ ἐπὶ Μαγνεντίῳ φανέντι εἰπεῖν προθυμηθέντες ἔλαθον οὐχ ἐκόντες Κωνσταντίον ἀντὶ Μαγνεντίου Αὔγουστον ἀναβοήσαντες. συμβαλὼν δὲ ἐκ τούτου Μαγνέντιος ὡσοῦ δεδομένον αὐτῷ θεόθεν βασιλεύειν, πειρᾶται καταλιπὼν τοῦτο τὸ φρούριον προσωτέρω χωρεῖν.

IV.8.1 Ἐπεὶ δὲ καθηρημένων τῶν τυράννων ἐδόκει τῶν συμβάντων κακῶν ἡσυχίαν ἔχειν Κωνσταντίος, καταλιπὼν τὸ Σίρμιον ἐπὶ τὴν πρεσβυτέραν ἦει Ἰώμην.

### Philostorgios *Historia Ecclesiastica*

III.22 ἡ πρεσβυτάτη τούτων ἀδελφὴ Κωνσταντία (Ἀναβαλλιανοῦ δὲ ἦν κευρωμένη γυνή), δείσασα μὴ φθάσειεν ὁ τυραννίσας Μαγνέντιος τὸ πάντων ἀναρτήσασθαι κράτος, Οὐετερανιῶνά τινα, τῶν στρατηγούντων ἕνα, καθίστησι Καίσαρα. ἐδόκει δὲ δύνασθαι τὴν πράξιν, διότιζῶν ὁ κοινὸς αὐτῶν πατήρ διαδήματι τε αὐτὴν ἐταινίωσεν καὶ Αὐγούσταν ἐπωνόμασεν. ὁ δὲ Κωνσταντίος *ταῦτα μαθὼν* παραντίκα μὲν Οὐετερανίῳ τὸ διάδημα πέμπει, συνεπικυρῶν αὐτῷ καὶ τὸ τῆς βασιλείας ἀξίωμα·

III.24 Ὅτι αἱ Ἄλπεις, αἵ τε Σούκεις καλούμεναι καὶ αἱ Ἰουλῖαι, δίοδοί εἰσι στεναὶ μεγίστων ὁρῶν ἐκατέρωθεν καὶ ὑφ' ἐν χωρίον ἐγγὺς τοῦ συμπύσσεσθαι συγκλειομένων. εἰκόμασι δὲ αἱ δίοδοι αὐταὶ τοῖς ἐν Θερμοπύλαις στενοῖς. ἀλλ' αἱ μὲν Ἰουλῖαι Ἄλπεις τὰς Γαλλίας καὶ Ἰταλίας διορίζουσι τῶν Ἰλλυριῶν· αἱ δὲ Σούκεις μεταξὺ τῆς Δακίας εἰσὶν καὶ τῆς Θράκης, ἃς καὶ καταλαβεῖν ἐπειγόμενος Οὐετερανίων τὴν ὑπόνοιαν τῆς ἐπαναστάσεως παρέσχε Κωνσταντίῳ.

III.26 Ὁ μὲν οὖν Κωνσταντίος ἐγκρατὴς τοῦ τυράννου γίνεται, κἀνταῦθα τοῦ σημείου τοῦ σταυροῦ ἐπὶ μεγίστον τε προφανέντος καὶ καταπληκτικωτάταις αἰγλαῖς ὑπεραστράψαντος τὸ τῆς ἡμέρας φῶς. ὤφθη δὲ ἐπὶ τῶν Ἱεροσολύμων περὶ τρίτην ὥραν μάλιστα τῆς ἡμέρας, ἑορτῆς τῆς λεγομένης Πεντηκοστῆς ἐνισταμένης. ὁ δὲ θεόγραφος τύπος ἐκεῖνος ἀπὸ τοῦ λεγομένου Κρανίου μέχρι καὶ τούτων Ἐλαιῶν ὄρους διήκων ὥρατο, ἴδιος μεγάλης στεφάνου τρόπον πανταχόθεν αὐτὸν περιελιττούσης. ἐδήλου δὲ ἄρα ἢ μὲν ἴρις τὴν τοῦ σταυρωθέντος καὶ ἀναληφθέντος εὐμένειαν, ὁ δὲ στέφανος τὴν τοῦ βασιλέως νίκην. τὸ δὲ σελασφόρον ἐκεῖνο καὶ σεβάσμιον θέαμα οὐδὲ τοῖς ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου ἀθέατον ἦν, ἀλλ' ἐπιδήλως ὁρώμενον Μαγνέντιον μὲν καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ ἅτε τῆ τῶν δαιμόνων θεραπεία προσανακειμένους εἰς ἀμήχανον δέος κατέστησεν, Κωνσταντίον δὲ καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν εἰς θάρσος ἄμαχον ἀνεκτήσατο. ἠττηθεὶς δὲ τὰ πρῶτα Μαγνέντιος, εἶτα κατὰ μικρὸν *ἀναλαβὼν ἑαυτόν*, καὶ συμπλακεῖς ἐκ δευτέρου τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ τὸ κραταιότατον καταπολεμηθεὶς ...

III.22a οὗτον οὖν ἐν τῷ Σιρμίῳ προχειρισάμενος, γυναικὰ τε αὐτῷ ζεύγνυσι τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν Κωνσταντίαν ...

### Consularia Constantinopolitana Chron. Min. I

p. 237–350 *Sergio et Nigriniano. ... et levatus est Magnentius die XV kal. Febr., et Vetrano apud Sirmium kal. Martiis eo anno ...*

351 *Post cons. Sergii et Nigriniani. His cons. bellum Magnentii fuit Morsa die IV kal. Octob.*

p. 238 *et eo anno depositus Vetrano VIII kal. Januar. ...*

### Sulpicius Severus Chronica

II.38.5 *nam eo tempore, quo apud Mursam contra Magnentium armis certatum, Constantius descendere in conspectum pugnae non ausus in basilica martyrum extra oppidum sita, Valente tum eius loci episcopo in solatium assumpto, diversatus est. ceterum Valens callide per suos disposuerat, ut quis proelii fuisset eventus primus cognosceret, vel gratiam regis captans, si prior bonum nuntium detulisset, vel vitae consulens, ante capturus fugiendi spatium, si quid contra accidisset. 6 itaque paucis, qui circa regem erant, metu trepidis, imperatore anxio, primus nuntiat hostes fugere. cum ille indicem ipsum intronitti posceret, Valens ut reverentiam sui adderet, angelum sibi fuisse nuntium respondit. 7 facilis ad credendum imperator palam postea dicere solitus, se Valentis meritis, non virtute exercitus vicisse.*

### Chronicon Paschale

p. 539 Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ἐν τῷ κατὰ Μαγνηντίου ἀπερχομένου πολέμῳ, πρὶν ἢ φθάσαι αὐτὸν Κωνσταντία ἢ Κωνσταντίου ἀδελφὴ ἐνδύσασα Βετρανίωνα πορφύραν καλάνδαις μαρτίαις εἰς βασιλεία ἐν Ναϊσῶ τῆς Ἰταλίας ἄνδρα ἐντιμον ἀνέστησε τῷ Μαγνηντίῳ πρὸς τὴν μάχην.

p. 540 Τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ ὤφθη ἐν Ἱεροσολύμοις κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον, ὥρα ἦν ὡς τρίτη, ἐν ἡμέρᾳ πεντηκοστῇ, φωτεινὸς τεταμένον νόμισμα μαίαις ἐν τῷ οὐρανῷ ἀπὸ τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν ἕως τοῦ Γολγοθᾶ, ἐν ᾧ τόπῳ ἐσταυρώθη ὁ κύριος κατὰ ἀνατολάς, ὅθεν ἀνελήφθη ὁ κύριος, κύκλῳ τοῦ φανέντος τιμίῳ σταυροῦ, στέφανος ὡς ἡ ἰρις τὸ εἶδος ἔχων καὶ τῇ αὐτῇ ὥρᾳ ὤφθη ἐν Παννονίᾳ Κωνσταντίῳ τῷ Αὐγούστῳ καὶ τῷ σὺν αὐτῷ στρατῷ ὄντι ἐν τῷ κατὰ Μαγνηντίον πολέμῳ, κατὰρξαμένου Κωνσταντίου νικᾶν, Μαγνηντίου συμβαλόντος αὐτῷ περὶ τὴν λεγομένην Μούρσαν πόλιν, ἠττηθεὶς ὁ Μαγνηντίος ἔφυγεν εἰς τὴν Γαλλίαν μετ' ὀλίγων.

### Ioannes Antiochenos

Frag. 173 Ὅτι Βετρανίων ὁ ἐν Ἰλλυριοῖς ἀναγορευθεὶς βασιλεὺς πρὸς μακρὸν ἤδη γῆρας ἐλληλακῶς, ἐμπειρίας τε καὶ τύχης ἕνεκα τῆς ἐν τοῖς στρατηγικοῖς ἀνῆρ δεδοκιμασμένος καὶ ἀρχαῖος τὸ ἦθος τῷ τε κοινῷ καὶ δημοτικῷ τῶν τρόπων προσαγόμενος τὸ ὑπῆκοον· πλὴν ὅσον παιδείας γε παντάπασι ἀμαθῶς τε καὶ ἀμυήτως ἔχων, ὡς μηδὲ τὰ πρῶτα παρὰ τοῖς γραμματισταῖς ἐκμεμαθηκῶς στοιχεῖα, ἀλλὰ καὶ τούτων ἐν γῆρα καὶ μόλις παρὰ τὸν καιρὸν τῆς βασιλείας τὴν γνώσιν παρειληφώς.

Frag. 174 Οὐ πολλῷ γε μὴν ὕστερον Μαγνηντίος Μορσῆς πόλεως πλησίον ἐξεωσθεὶς τῆς παρατάξεως πρὸς τῶν περὶ τὸν Κωνσταντίον, καὶ οὐ πολὺ ἀποσχὼν καὶ αὐτὸς ὑπὸ χεῖρα τοῖς πολεμίοις πεσεῖν, φεύγει, πολλῆς ἐκατέρωθεν Ῥωμαϊκῆς ἐν τούτῳ τῷ ἀγῶνι διεφθαρμένης, ἢ πρὸς ὀθνεῖους τε καὶ βαρβαρικοῦς ἀχθεῖσα πολέμους, ἀξιόχρεως ἂν ἐγένετο, καὶ πολλῶν ἐπινικίων πομπῶν ἀσφαλείας τε τοῖς ὁμοφύλοις κατέστη πρόξενος.

### Zosimos Nea Historia

II.43.1 τὴν στρατηγίαν τῶν ἐν Παιονίαις στρατοπέδων Βετρανίων ἔχειν ταχθεὶς, ὅτι Μαγνηντίος εἰς βασιλείαν ἤχθη πυθόμενος, Μαγνηντίος εἰς βασιλείαν ἤχθη πυθόμενος, εἰς τὴν αὐτὴν ἦλθεν ἐπιθυμίαν καὶ ψήφῳ τῶν αὐτόθι ταγμάτων βασιλεὺς ἀνεδείχθη, καὶ ἐν τῇ Μούρσῃ Παιονίας οὖση πόλει διέτριβε ...

II.45.1 Τούτῳ τῷ τρόπῳ τῆς κατὰ Βετρανίωνος ἀπάτης εἰς ἔργον ἐκβάσης, ἐπὶ Μαγνηντίον ἐλαύνων Κωνσταντίος Γάλλον, ὄντα τοῦ θεοῦ παῖδα, Ἰουλιανοῦ δὲ τοῦ μετὰ ταῦτα βασιλεύσαντος ἀδελφὸν ὁμοπάτριον, Καίσαρα καθίστησι, καὶ Κωνσταντίαν αὐτῷ κατεγγυήσας τὴν ἀδελφὴν, εἴτε τοῖς Περσῶν πολέμοις ἀντιστησόμενον, εἴτε, ὅπερ ἦν ἀληθές, πρόφασιν τῆς αὐτοῦ βουλόμενος εὐρεῖν ἀναιρέσεως· μόνοι γὰρ ἔτυχον αὐτὸς τε καὶ ἀδελφὸς ἐκ τοῦ Κωνσταντίου γένους περιλειφθέντες, τῶν ἄλλων πρὸς αὐτοῦ πάντων ἀνηρημένων, ὡς διεξήλθομεν ἤδη.

II.45.2 αὐτὸς ἐπὶ Μαγνηντίον ἐχώρει, καὶ τὰ Βετρανίωνος στρατόπεδα τοῖς οὖσιν αὐτῷ συμπαραλαβών·

II.45.3 Τῶν δὲ στρατοπέδων ἐν Παιονίαις συνδραμόντων καὶ περὶ Μούρσαν πόλιν ἀλλήλων ἐγγύς γενομένων, ἐν τοῖς περὶ τὰ Ἄδρανα τέμπεσι καθίσας ὁ Μαγνηντίος λόχον ἐπιπέμπει τινὰ τοῖς Κωνσταντίου

στρατηγούς ἄγγελον, τὴν πορείαν ἀναβαλλόμενον, ὅπως ἂν Σισκίαν οἱ ἐναντίοι καταλάβωσιν· ἐν ταύτῃ γὰρ αὐτόν, ὡς ἀναπεπταμένα πεδία ἐχούσῃ, μάχην συνάψειν. 4 Ταῦτα Κωνσταντίος ἀκούσας, καὶ περιχαρῆς τῇ ἀγγελίᾳ γενόμενος, εἰ μέλλοι τῇ ἵππῳ πλεονεκτῶν <ἐν> ἵππασίμοις πολεμήσειν χωριοῖς, ἐξανέστησεν ὡς ἐπὶ Σισκίαν τὸν στρατόν· προΐοῦσι δὲ αὐτοῖς ἀνόπλοις καὶ ἀσυντάκτοις (οὐδὲ γὰρ ἠλπίζον τι τῶν ἐσομένων) ἐπιπεσόντες οἱ κατὰ ἐνέδραν τοῖς τέμπεισι προκαθίσαντες λόχοι, καὶ λίθοις ἅπαντας ὡς εἶπειν καταχώσαντες, τῆς περαιτέρω διαβάσεως ἀπεκώλυσαν.

46.1 Πολλῶν δὲ πεσόντων Μαγνέντιος μὲν ἐπὶ τοσοῦτῳ πλεονεκτῆματι μεγαλαυχούμενος, ἀναλαβὼν τὴν δύναμιν, οὐκ ἠνείχετο τῆς ἐπὶ πλέον τοῦ πολέμου τριβῆς, ἀλλὰ ἐπὶ Παιονίαν ἐχώρει, καὶ παραγενόμενος ἐν τοῖς πρὸ τοῦ Πετοβίου πεδίοις ἄτινα μέσα τέμνων Δραῶς ὁ ποταμὸς, Νωρικοὺς καὶ Παίονας παραμείψας, ἐπὶ τὸν Ἰστρον ἐκδίδωσιν, ἐπὶ Παίονας ἤλαυνε, Σιρμίου πλησίον συνάψαι τὴν μάχην διανοούμενος· φασὶ δὲ ὡς τῆς μητρὸς αὐτῷ ταύτην ἀπαγορευούσης τὴν ὁδὸν καὶ κελευούσης ἐπὶ Ἰλλυριοὺς διαβαίνειν ἠπειθήσε, καὶ ταῦτα μάντιν ἀληθῆ ταύτην εἶναι πολλαῖς προλαβοῦσαις προορήσει πεπεισμένος. 2 Ἀλλὰ Μαγνεντίου διανοουμένου πότερον <χρη> γεφύρα περαιωθῆναι τὸν Σάον ποταμὸν ἢ ζευξαὶ πλοῖα καὶ ταύτῃ διαβιβάσαι τὸ στράτευμα, Κωνσταντίος ἐκπέμπει Φίλιππον, τῶν ἐν μεγίστοις ἀξιώμασιν ἄνδρα καὶ φρονήσει προέχοντα, τῷ μὲν προφανεῖ περὶ σπονδῶν καὶ εἰρήνης διαλεξόμενον, τοῖς δὲ ἀληθέσι τὴν Μαγνεντίου πολυπραγμονήσοντα δύναμιν, καὶ ἣν ἔχει περὶ τὸν πόλεμον ἔννοιαν, καὶ ποιαῖς ὁδοῖς χρῆσθαι διανοεῖται. 3 Ὁ δὲ ἐπειδὴ πλησίον ἦν, συνήντησε Μαρκελλίῳ μεγίστην παρὰ Μαγνεντίῳ δύναμιν ἔχοντι, καὶ σὺν αὐτῷ πρὸς Μαγνέντιον ἦει· συναγαγὼν τοῖνυν εἰς ἐκκλησίαν τὸ στράτευμα, λέγειν ἐκέλευε Φίλιππῳ τὴν αἰτίαν δι' ἣν παραγένονεν· ὁ δὲ πρὸς μὲν τὸ στρατόπεδον ἔλεγεν ὡς οὐ προσήκει Ῥωμαίοις ὄντας ὑπηκόους κατὰ Ῥωμαίων πόλεμον ἄρασθαι, καὶ μάλιστα Κωνσταντίνου παιδὸς βασιλεύοντος, μεθ' οὗ πολλὰ κατὰ βαρβάρων ἔστησαν τρόπαια, πρὸς δὲ Μαγνέντιον ὡς δέοι μνήμην ἔχειν αὐτὸν τῶν Κωνσταντίνου καὶ περὶ αὐτόν τε καὶ τοὺς αὐτοῦ γονέας εὐεργεσιῶν· δεδέχθαι γὰρ ὑπ' ἐκείνου καὶ μεγίστων ἠξιώσθαι τιμῶν· καὶ ταῦτα διεξεληθὼν παραχωρήσαι μὲν ἦτι Μαγνέντιον Ἰταλίας, ἔχειν δὲ τὰ ὑπὲρ τὰς Ἄλπεις ἔθνη καὶ τούτων ἄρχειν ἅπαντων.

47.1 Ταῦτα ῥηθέντα παρὰ Φιλίππου μικροῦ δεινῆ ἅπαν τὸ στράτευμα συνετάραξεν· ἐφ' οἷς ὀρρωδήσας ὁ Μαγνέντιος, καὶ σὺν πολλῷ πόνῳ καταστήσας τοὺς στρατιώτας εἰς τὸ λέγειν τι βουλόμενον αὐτὸν ὑπομείναι, τὴν μὲν εἰρήνην ἀσμενίζειν καὶ αὐτὸς ἔλεγε, λυεῖν δὲ τέως τὴν ἐκκλησίαν ἐκέλευσεν, ἄχρις ὅτε τὸ πρακτέον σκοπήσας, ἣν ἔχει περὶ τούτου γνώμην τῇ ὑστεραῖα μνηύσειεν. 2 Ἐπὶ τούτῳ τῆς συνόδου λυθείσης Μαρκελλίνος μὲν ἐδέχετο Φίλιππον ὡς ἐπιξενωθησόμενον αὐτῷ, Μαγνέντιος δὲ καθ' ἑαυτὸν ἔστρεφε γνώμην, πότερον χρῆ Φίλιππον ἄπρακτον ἀποπέμψειν ἢ κατέχειν ὅτερον χρῆ Φίλιππον ἄπρακτον ἀποπέμψειν ἢ κατέχειν παρ' ἑαυτῷ, τὸν ἐπὶ τοῖς πρῆσβεσι πατοῦντι θεσμόν· τέως δὲ τοὺς λοχαγοὺς καὶ δεκαδάρχας, καὶ ὅσοι ταῖς τάξεσι τῶν στρατιωτῶν ἐφεστάσι, ἐδόκει δειπνίζειν αὐτῷ, καὶ παρὰ τὸ δειπνῶν ἦν εἶχε γνώμην ἐκφῆναι. 3 Πράξας δὲ τοῦτο, γενομένης ἡμέρας αὐθις τὸ στράτευμα συναγείρας, ὅσα Κώνστας εἰς αὐτοὺς ἐπαρῶνησε διεξῆει, καὶ ὅπως οὐκ ἐνεγκόντες τὸ μέγεθος ὧν εἰς τὸ πολίτευμα παρηγόμενοι πάντες ἐπὶ τὸ κοινῇ λυσιτελοῦν ὥρμησαν, ἐλευθερώσαντες δὲ πονηροῦ θηρίου τὰς πόλεις αὐτῷ τὴν βασιλείαν ἐπέθηκον ἄκοντι.

48.1 Ταῦτα λέγοντος ἐξανέστησαν ἅπαντες εἰς τὸ πολεμεῖν, καὶ παραχρῆμα τὰς ὀπίσεις ἀναλαβόντες ὥρμησαν ἐπὶ τὸ περαιωθῆναι τὸν Σάον· ἀπαγγειλάντων δὲ τῶν κατασκόπων τὴν ἔφοδον, οἱ Σισκίαν τὴν πόλιν φυλάττοντες ἐπικειμένην τῇ ὄχθῃ τοῦ Σάου τοὺς μὲν κατηκόντιζον ἐπιβῆναι τῆς ὄχθης τοῦ ποταμοῦ βουλομένους, τοῖς δὲ ἀνθίσταντο τὴν γέφυραν διαβαίνειν ἐπιχειροῦσιν, ὡς πολλοὺς μὲν κατασφαγῆναι, πλείους δὲ ὑπὸ ἑαυτῶν ὠθουμένους καὶ τῶν ἐναντίων εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσεῖν. 2 Φόνου δὲ γενομένου πολλοῦ καὶ τῶν μὲν ἐν τῷ φεύγειν τῆς τοῦ ποταμοῦ γεφύρας ἀποπιπτόντων, τῶν δὲ σὺν τόνῳ πολλῷ διωκόντων, εἰς ἔσχατον ἐλθὼν ὁ Μαγνέντιος κακοῦ τοιάδε μηχανησάμενος τὸν ἐνεστῶτα διαδραῖναι κίνδυνον οἷός τε γέγονε· πήξας ἐν τῇ γῇ τὸ δόρυ, καὶ τῇ δεξιᾷ νεύσας τοῖς ἐναντίοις ὡς δὴ τι βουλόμενος εἶπειν εἰρηναῖον, ἐπειδὴ τὴν ἀκοὴν εἶδεν ὑπέχοντα, οὐ δίχα τῆς τοῦ βασιλέως κελυσεως ἔφη τὸν Σάον ἐθελῆσαι περαιωθῆναι, Φιλίππου δὲ εἰπόντος χρῆναι τὴν Ἰταλίαν αὐτὸν καὶ Νωρικοὺς ἀπολιπόντα τὴν Ἰλλυρίδα καταλαβεῖν καὶ ἐν ταύτῃ τοὺς περὶ τῶν σπονδῶν ποιήσασθαι λόγους. 3 Τούτων ἀκηκοὺς τῶν λόγων Κωνσταντίος ἀπέστησε μὲν τῆς διώξεως τοὺς οικείους, ἐνεδίδου δὲ Μαγνεντίῳ τὴν ἑαυτοῦ στρατιάν εἰς τὰ μεταξὺ Νωρικοῦ καὶ Παιονίας καὶ Μυσίας καὶ Δακίας πεδία μεταστῆσαι, τῶν μὲν δυσχωριῶν ἀπαλλαγῆναι βουλόμενος, ὡς δὲ τῇ ἵππῳ πλεονεκτῶν ἐν ἵππασίμοις αὐτὸν καταπολεμῆσαι χωριοῖς· ἐκβάσης <δὲ> τῆς σκέψεως εἰς ἔργον αὐτῷ, τόπον ἐπιτήδειον εἰς τὸ πληρῶσαι τὸ σπουδαζόμενον

ἐνόμισεν εἶναι τὴν Κίβαλιν, ἐν ἣ καὶ Κωνσταντῖνος μάχην Λικιννίῳ συνάψας ἐνίκησε κατὰ κράτος. 4 Θέσιν γὰρ ἐχούσης τῆς πόλεως οἶαν ἀφηγούμενος τὰ τότεπραχθέντα διεξήλθον, μέρος μὲν τοῦ στρατεύματος εἶχεν ἐν ταύτῃ, χάρακα δὲ μεταξὺ τοῦ λόφου τοῦ τὴν πόλιν ἔχοντος καὶ τοῦ μέχρι τοῦ Σάου ποταμοῦ πεδίου κατασκευάσας, πᾶν μὲν ὅσον οὐ διέζωστο τῷ ποταμῷ τάφρῳ βαθεῖα καὶ χάρακι πυκνῷ περιέβαλεν, ὅσον δὲ ὁ ποταμὸς περιεῖχε ναυσι συμπλακείσας ἀλλήλαις ἐγεφύρωσε, διαλύων τὴν γέφυραν, ὁπότε δοκοίη, καὶ πάλιν ῥάστα συνάπτων. 5 Ἐν τούτῳ σκηνὰς τῷ πλήθει πηξάμενος, καὶ βασιλικὴν ἐν τῷ μεσαιτάτῳ κατασκευάσας σκηνήν, τῶν εἰς μέγεθος καὶ κάλλος ἐξησκημένων πόλεων κατ' οὐδὲν διαλλάττουσαν ἀνέδειξεν· τῶν δὲ ταξιάρχων καὶ λοχαγῶν βασιλέως δειπνοποιοῦντος εὐωχομένων, μόνοι Λατίνος καὶ Θαλάσσιος, τὰ πρῶτα παρὰ βασιλεὶ φέροντες, τῆς θοίνης οὐ μετείχον, Φιλίππου πεφροντικότες, ὃν ἐπὶ πρεσβείᾳ πρὸς αὐτὸν σταλέντα Μαγνέντιος εἶχεν.

49.1 Ἀλλὰ τοῦτο βουλευομένων αὐτῶν ἦκεν Τιτιανός, εἰς τῶν ἀπὸ τῆς ἐν Ῥώμῃ συγκλήτου βουλῆς, λόγους ἀπὸ Μαγνεντίου φέρων ὑπερηφάνους, ὃς κατὰ Κωνσταντῖνου καὶ τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων ἄτοπα πολλὰ συμφορήσας, καὶ τὴν τῶν πόλεων ἀπώλειαν τῇ περὶ τὴν ἀρχὴν ἀναθεῖς ἐκμελεία, τῆς ἀρχῆς ἐκέλευεν ἐκοτῆναι Μαγνεντίῳ Κωνσταντίῳ, εἰ ζῆν αὐτῷ μετ' ἀσφαλείας συγχωρήσειεν ἀγαπῶντα. 2 Τοῦ δὲ θεὸν τε καὶ Δίκην αἰτήσαντος γενέσθαι τιμωροῦς τοῦ Κωνσταντος φόνου, σὺν αὐτοῖς τι πολεμήσειν εἰπόντος, Τιτιανὸς μὲν πρὸς Μαγνέντιον ἐπανιέναι συνεχωρεῖτο, καὶ ταῦτα Φιλίππου παρ' ἐκεῖνῳ μεμνηκός, Μαγνέντιος δὲ προαγαγόντων στρατόν, Σισκίαν ἐλὼν ἐξ ἐφόδου κατέσκαψεν, ἐπελθὼν δὲ πάντα τὰ περὶ τὸν Σάον χωρία καὶ λείαν πλείστην ἀπαγαγὼν ἐπὶ τὸ Σίρμιον ἤλαυνεν, ἀμαχητὶ καὶ ταύτην αἰρήσειν οἰόμενος. 3 Διαμαρτῶν δὲ τῆς ἐγχειρήσεως (ἀπεκρούσθη γὰρ ὑπὸ τε τοῦ πλήθους τῶν οἰκητόρων καὶ τῶν ἐπιτεταγμένων τὴν πόλιν φυλάττειν στρατιωτῶν) ἐπὶ τὴν Μούρσαν ἐχώρει ἅμα τῇ δυνάμει πάσῃ· τῶν δὲ κατὰ τὴν πόλιν ἀποκλεισάντων αὐτῷ τὰς πύλας καὶ εἰς τὰς ἐπάλλξεις ἀναβάντων ἠπόρει περὶ τὸ πρακτέον ὁ Μαγνέντιος, οὔτε μηχανὰς ἔχων οὔτε ἄλλως πλησιάσαι τῷ τείχει δυνάμενος. 4 Κατηκροντίζετο γὰρ βέλεσί τε καὶ λίθοις ὑπὸ τῶν ἐπὶ τῶν ἐπάλλξεων μαχομένων· ἐπεὶ δὲ καὶ Κωνσταντίῳ τὰ περὶ τῆς πολιορκίας ἠγγέλθη, μετὰ πάσης ἐξαναστάς τῆς δυνάμεως παρεγένετο βοηθήσων τῇ πόλει κινδυνευούσῃ, παραμειψας [δὲ] Κίβαλιν καὶ γῆν ἅπασαν ὅσην ὁ Δραῶς παραρρεῖ ποταμὸς.

50.1 Μούρση τε πλησιάσας ὁ Μαγνέντιος πῦρ προσήγε ταῖς πύλαις, ὡς ἂν τὰ ξύλα τοῦ καλύπτοντος σιδήρου δαπανηθέντος, εἷξαντα τῷ πυρὶ τὴν εἰς <τὴν> πόλιν εἴσοδον ἀναπετάσαιεν τῷ στρατῷ· τοῦτο μὲν οὖν αὐτῷ πρὸς ἔργον οὐκ ἤχθη, τῶν ἐπὶ τοῦ τείχους ὕδατι πολλῷ κατασβεννύντων τὸ πῦρ· τὸν δὲ Κωνσταντίῳ προσαγαγόντα τῇ Μούρσῃ πυθόμενος ἕτερόν τι μηχανάται τοιόνδε. 2 Στάδιον ἦν τι πρὸ τῆς πόλεως τῶν ἀφορισθέντων ἄνωθεν τῇ τῶν ὀπλομάχων ἀμίλλῃ, πανταχόθεν ὕλαις ἀμφηρεφές· τούτῳ Κελτῶν φάλαγγας τέσσαρας ἐναπέκρουψεν, ἐγκελευσάμενος, ἐπειδὰν ἐφισταμένου Κωνσταντίου μέλλοι [τοῖς] πρὸ τῆς πόλεως συνάπτεσθαι μάχῃ, τοῖς ἐναντίοις ἐπελθεῖν ἀδοκῆτοις, ὥστε αὐτοὺς ἐν μέσῳ ληφθέντας πανωλεθρία διαφθαρήναι· τούτου δὲ τοῖς ἐφεστῶσι τῷ τείχει γνωσθέντος εὐθύς ὁ Κωνσταντίος Σκοδίωνα καὶ Μαναδὸν τοὺς ταξιάρχους ἐξέπεμπεν. 3 Οἱ δὲ τοὺς ὑπ' αὐτοῖς τεταγμένους ὀπλίτας τε καὶ τοξότας ἀριστίνδην ἐλόμενοι τὰς θύρας τοῦ σταδίου πάσας ἀπέκλεισαν, ἀπολαβόντες δὲ τοὺς ὑπερκειμένους τούτου βαθμοὺς πανταχόθεν τε τοὺς ἐν τῷ σταδίῳ κυκλώσαντες κατετόξευσαν· ἐπεὶ δὲ τινες αὐτῶν ἐπιθέντες τὰ σάκη ταῖς κεφαλαῖς ἐπειράθησαν τοῦ σταδίου διαρρηξαι τὰς θύρας, ὁμοῦ συμπεσόντες καὶ τούτους βέλεσί τε βάλλοντες καὶ θείνοντες ξίφεσι διέμειναν, ἄχρις ὅτε διέφθειραν ἅπαντας. 4 Τούτῳ τῷ τρόπῳ τῆς Μαγνεντίου διαπεσούσης ἐπιβουλῆς καὶ τῆς ἐνέδρας εἰς τοῦναντίον αὐτῷ περιστάσης, εἰς ταῦτόν ἀμφότερα γενόμενα τὰ στρατεύματα συνέπιπεν ἀλλήλοις ἐν τῷ πρὸ τῆς Μούρσης πεδίῳ· μάχης τε γενομένης οἶα σχεδὸν οὐπω πρότερον ἐν [τούτῳ] τῷ πολέμῳ φαίνεται γεγυῖα, πίπτουσι μὲν ἐξ ἑκατέρου πλείστοι.

51.1 Κωνσταντίος δὲ θεασάμενος ὡς ἐμφυλίου τῆς μάχης οὔσης οὐδὲ τὰ τῆς νίκης ἐκβήσεται κατὰ νοῦν αὐτῷ, τῶν Ῥωμαϊκῶν στρατοπέδων τοσοῦτον ἐλαττουμένων καὶ τοῖς πανταχόθεν ἐπικειμένους βαρβάρους μετὰ τοσαύτην φθορὰν ἀντέχειν οὐ δυναμένων, εἰς ἔννοιαν ἦλθε τοῦ σπονδαῖς τισὶ καὶ συμβάσει καταλύσαι τὸν πόλεμον. 2 Ταῦτα δὲ αὐτοῦ τῶν στρατοπέδων ἔτι συμπεπλεγμένων ἀλλήλοις λογιζομένου, πρὸς μείζονα λύσαν ἐπαρθέντες οἱ Μαγνεντίῳ συναγωνιζόμενοι οὐδὲ νυκτὸς μαχομένοις αὐτοῖς ἐπελθούσης ἐπαύσαντο, ἐπέμεινάν τε αὐτοῖ γε οἱ στρατηγοὶ στρατιωτῶν ἔργα πληροῦντες καὶ τοῖς καθ' ἕκαστον στρατιώταις ἐπικείσθαι τοῖς ἐναντίοις ἐγκελευόμενοι. 3 Καὶ τῶν Κωνσταντίου δὲ στρατηγῶν εἰς ἀνάμνησιν τῆς ἀνδρείας καὶ τῆς Ῥωμαίων δόξης ἐπανελθόντων, νυκτὸς τε βαθείας οὔσης, ἔπαιον ἀλλήλους δόρασι τε καὶ ξίφεσι καὶ παντὶ τῷ προσπίπτοντι καὶ εἰς χεῖρας ἰόντι· καὶ οὔτε τὸ σκότος οὔτε

ἕτερόν τι τῶν εἰωθότων ἀνακωχὴν πολέμου ποιεῖν ἔπαυσε τὰ στρατόπεδα τοῦ φονᾶν κατ' ἀλλήλων καὶ ἐν εὐτυχίματι μεγίστῳ ποιεῖσθαι τὸ σὺν ἀλλήλοις ἅπαντας ἄρδην ἀποθανεῖν. 4 Τῶν δὲ στρατηγῶν ἀνδρείας καὶ ἀρετῆς ἔργα κατὰ τὴν μάχην ἐπιδειξαμένων μέγιστα, πίπτουσιν ἄλλοι τε καὶ Ἀρκάδιος ὁ τοῦ τάγματος τῶν Ἀβούλων ἡγούμενος καὶ Μενέλαος ὁ τῶν ἐξ Ἀρμενίας ἱπποτοξοτῶν ἄρχειν τεταγμένος.

52.1 Ἄξιον δὲ τὰ περὶ Μενελάου λεγόμενα μὴ παραδραμεῖν σιωπῇ· τοῦτόν φασι τρία κατὰ ταῦτόν ἐναρμόζοντα τῷ τόξῳ βέλη, καὶ χρώμενον ἀφέσει μῶ, μὴ καθ' ἐνὸς σώματος ἀλλὰ τριῶν ἐμπηγνύναι τὰ βέλη, τούτῳ δὲ τῷ τρόπῳ τῆς τοξείας χρησάμενον πλήθος μὲν οὐκ ὀλίγον κατατοξεῦσαι τῶν πολεμίων, αἰτίον τε ὡς εἰπεῖν γενέσθαι τῆς τῶν ἐναντίων φυγῆς. 2 Ἄλλ' ἔπεσε μὲν καὶ οὗτος, τοῦ πάσης ἐξηγουμένου τῆς Μαγνηντίου στρατιάς αὐτὸν ἀνελόντος, ἔπεσε δὲ ἅμα τούτῳ καὶ Ῥωμύλος, βέλει μὲν πρότερον παρὰ Μενελάου πεμφθέντι βληθείς, οὐδὲ μετὰ τὴν πληγὴν δὲ τοῦ πολεμεῖν ἀποστάς, ἕως ὅτε καὶ αὐτὸν τὸν βαλόντα ἀνείλεν.

53.1 Ὑπερτέρου τοίνυν κατὰ τὴν μάχην τοῦ Κωνσταντίου γενομένου καὶ τῶν Μαγνηντίου στρατευμάτων λαμπρῶς ἦδη φευγόντων, φόνος μὲν παμπληθῆς ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων καὶ τῶν ἄλλων ὑποζυγίων ἐγένετο· πάσαις δὲ ταῖς ἐλπίσιν ἀπογνοὺς ὁ Μαγνέντιος, δεδιὼς μὴ ποτε παρὰ τῶν ἔτι λελειμμένων ἐκδοθεῖ τῷ Κωνσταντίῳ, διενοεῖτο τοὺς περὶ Παιονίαν τόπους καταλιπὼν ἐκδραμεῖν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν, κάκειθεν συναγαγὼν δύναμιν ἐτέραν ἀναμάχεσθαι.

### Zonaras

XIII.7.37 καὶ οἱ ἀγγέλλεται Βετρανίων κοινοπραγίας τῷ Μαγνηντίῳ. τῶν γὰρ παρ' Ἰλλυριοῖς ἄρχων οὗτος στρατευμάτων τυγχάνων καὶ μαθὼν τοῦ Μαγνηντίου τὴν ἐπανάστασιν καὶ τὸν φόνον τοῦ Κώνσταντος οὐχ ὑπέιξε τῷ τυραννήσαντι, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐτέρωθεν τυραννίδι ἐπικεχείρηκε.

XIII.8.39 οὕτω δ' ἐκατέρωθεν ὁ βασιλεὺς περιστοιχιζόμενος ταῖς ἐκ τῶν πολέμων φροντίσι Γάλλον τὸν οἰκεῖον ἐξάδελφον τιμήσας τῇ ἀξίᾳ τοῦ Καίσαρος καὶ τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν Κωνσταντίαν κατεγγυήσας αὐτῷ εἰς τὴν ἑφάν ἐξέπεμψε, τὰς ἐφόδους τὰς Περσικὰς ἀνακόψοντα. Ὁ μὲν οὖν Γάλλος Καίσαρ τὸν τρόπον τοῦτον ἀναρρηθεὶς ἐπὶ τὴν ἑφάν ἀπῆει, καὶ τὴν σύζυγον ἐπαγόμενος 40 ὁ δὲ γε Κωνσταντίος εἰς τὸν κατὰ Μαγνηντίου ἀνεχώρησε πόλεμον. ἵνα δὲ μὴ μάχαις ἐμφυλίοις καὶ σφαγαῖς ἀλλήλων οἱ Ῥωμαῖοι μαίνοιτο, δεῖν ἔκρινεν εἰς συμβάσεις τὸν τύραννον προκαλέσασθαι. στέλλει τοίνυν πρὸς αὐτὸν ἄνδρας τῶν ἐπιφανῶν καὶ γράμματα δ' ἐγγαράττει αὐτῷ, συγγνώμην διδοὺς ἐπὶ τῷ τολμήματι, εἰ τῶν ὄπλων ἀπόσχοιτο, καὶ παραχωρῶν αὐτῷ τῶν Γαλιῶν, ἵνα τούτων ἄρχη καὶ ταύταις περιορίζηται. ὁ δὲ οὐδέν τι φρονῶν μέτριον οὐ προσήκατο τὰ παρὰ τοῦ Κωνσταντίου ἀπραγμόνως αὐτῷ παρεχόμενα, ἀλλὰ τὸν πόλεμον εἴλετο· καὶ μᾶλλον σὺν τάχει πρὸς τοῦτον ἐχώρησεν, ὅτι Σιλβανός, εἰς τις τῶν αὐτοῦ ταξιαρχῶν, μετὰ πλήθους ὀπλιτῶν ἐκείνῳ λιπὼν Κωνσταντίῳ προσήλθε τῷ αὐτοκράτορι. ἦδη δὲ πλησιασάντων ἀλλήλοις καὶ ἀντιστρατοπεδευσασμένων, ὅ τε Κωνσταντίος τοὺς οἰκείους στρατιώτας λόγους διήγειρεν εἰς ἀλκὴν καὶ ὁ Μαγνέντιος τοὺς ἑαυτοῦ παρεκάλει ἄνδρας φανῆναι πιστοὺς τε καὶ ἀγαθοὺς, πολλὰ σφίσι ἐπαγγελλόμενος. ἀντιπαραταξάμενοι δὲ τὸ μὲν πλείστον τῆς ἡμέρας ἀπρακτοῦντες διήγαγον, μηδενὸς τῷ ἀντιπαρατεταγμένῳ μέρει ἐπεξιόντος. ὁ δὲ Μαγνέντιος καὶ γοητείαις ἐχρήσατο· γυνὴ γάρ τις μάγος παρθένον αὐτῷ σφαγιάσαι ὑπέθετο 41 καὶ οἶνῳ τὸ ταύτης αἷμα προσμίξει καὶ δοῦναι τοῖς στρατιώταις αὐτοῦ ἀπογεύσασθαι, ἐπὶ τούτοις ἐκείνης ἐπωδὰς εἰπούσης τινὰς καὶ δαιμόνων ἐπικαλουμένης ἐπικουρίαν. ἄρτι δὲ τῆς ἡμέρας κλινάσης ἀλλήλοις συνερράγησαν τὰ στρατεύματα, καὶ πολλὰς τῆς μάχης σχούσης μεταβολὰς τέλος ἢ νίκη τῷ Κωνσταντίῳ ἐπεμείδισε, καὶ μέχρι βαθείας νυκτὸς συνεκόπτοντο οἱ τοῦ Μαγνηντίου καὶ ἀπώλλυντο· οὕτω δὲ τῆς τοῦ πολέμου ῥοπῆς τῷ τυράννῳ συνενεχθείσης, εἰς φυγὴν ἐκείνος ἀπείδεν. ἵνα δὲ μὴ τοῖς βασιλικοῖς παρασήμοις φεύγων γνωρίζοιτο, ἀποτίθεται ταῦτα καὶ ἰδιωτικὴν ἀναλαμβάνει στολὴν καὶ τῷ βασιλείῳ ἵππῳ τὰ παρασήμα ἐπιθέμενος ἄνετον ἀφήκε τρέχειν αὐτόν, ἵνα νομίζοιτο πρὸς τῶν ὀρώντων τὸν ἵππον θέοντα τοῦ ἐπιβάτου χωρὶς ἀνηρημένος αὐτὸς καὶ μὴ καταδιώκοιτο πρὸς τινῶν. ὁ μὲν οὖν οὕτω διέδρα· ἔωθεν δὲ ὁ Κωνσταντίος ἐπὶ τινος ἀναβάς λόφου καὶ τὴν παρακειμένην πεδιάδα, ἀλλὰ μὴν καὶ τὸν παραρρέοντα ποταμὸν νεκρῶν ἰδὼν γέμοντα, εἰς φανερὰ κατήνεκτο δάκρυα, οὐ μᾶλλον διὰ τὴν νίκην ἠδόμενος ὅσον διὰ τὸν τῶν πεσόντων δακνόμενος ὄλεθρον. λέγονται γὰρ ἐκ μὲν 42 τῶν ἐκείνου περὶ τριάκοντα πεσεῖν χιλιάδας, ἀπασῶν ἀριθμουμένων εἰς ὀγδοήκοντα, ἐκ δὲ τῶν Μαγνηντίου τριάκοντα καὶ ἕξ οὐσῶν χιλιάδων διαφθαρήναι τὰς εἴκοσι πρὸς ταῖς τέσσαρσιν. αὐτίκα

τοίνυν τοὺς μὲν ἀνηρημένους τῶν πεσόντων ταφῆς ἀξιοθῆναι πάντας ἐκέλευσε, μὴ διακρινομένων τῶν οἰκείων ἢ τῶν πολεμίων, τοὺς δ' ἔτι ἐμπνέοντας ἐπιμελείας τυχεῖν καὶ ἰατρικῆς θεραπείας.

**Scholia ad Iulianum Imp. III.97 p. 175, 12 (Bidez)**

Σιλβανὸς οὗτος ἦν διὰ Φιλίππου, τοῦ τῆς ἀυλῆς ἐπάρχου Κωνσταντίῳ προσχωρήσας...